

Deutscher Feldbogen Sportverband e.V.

# Sportordnung (SpO)



DFBV Januar 2023

01.01.2023

### 1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis .....	1
2	Begriffsbestimmungen .....	3
3	Stilarten.....	5
3.1	Longbow (LB) Stil 0 .....	5
3.2	Freestyle Unlimited (FU) Stil 1.....	6
3.3	Freestyle Limited Recurve (FS-R) Stil 2 und Compound (FS-C) Stil 3 .....	6
3.4	Barebow Recurve (BB-R) Stil 4 und Compound (BB-C) Stil 5 .....	6
3.5	Bowhunter Recurve (BH-R) Stil 6 und Compound (BH-C) Stil 7.....	6
3.6	Bowhunter Unlimited (BU) Stil 8 .....	7
3.7	Bowhunter Limited (BL) Stil 9 .....	8
3.8	Historical Bow (HB) Stil A.....	8
3.9	Traditioneller Recurvebogen (TRB) Stil B .....	8
4	Altersklassen .....	10
4.1	Erwachsene - Herren (1) / Damen (2) .....	10
4.2	Junge Erwachsene - Jungen (3) - Mädchen (4) (YAM Young Adult male / YAF Young Adult female) .....	10
4.3	Junioren - Jungen (5) - Mädchen (6) (JM Junior male / JF Junior female) .....	10
4.4	Schüler - Jungen (7) - Mädchen (8) (CM Cub male / CF Cub female).....	10
4.5	Junge Senioren - Herren (A) - Damen (B) (VM Veteran male/ VF Veteran female) .....	10
4.6	Senioren - Herren (C) - Damen (D) (SM Senior male / SF Senior female).....	11
4.7	Profis - Herren (M) - Damen (F) .....	11
5	Wettbewerbsklassen .....	12
5.1	Die Wettbewerbsklasse setzt sich aus der Stilart und der Altersklasse zusammen. ....	12
5.2	Die Wettbewerbsklassen werden verwendet für: .....	12
6	Deutsche Meisterschaften und Wettbewerbe des DFBV .....	13
6.1	Teilnahmeberechtigung.....	13
6.2	Allgemeine Turnierregeln .....	13
6.3	Allgemeine Regeln im Outdoorbereich (DM Feld und Jagd / DM Bowhunter / Wettbewerbe) .....	15
6.4	Allgemeine Wertung .....	17
6.5	Allgemeine Sicherheitsbestimmungen .....	18
6.6	Hallen (Indoor) Wettbewerbe.....	19
6.7	Outdoor Wettbewerbe.....	28
6.8	Internationale Runden .....	40



## *Sportordnung (SpO)*

---

6.9	Ligen.....	43
7	Mannschaften.....	44
7.1	Wettbewerbsklassen Mannschaften .....	44
7.2	K.O.-Runde .....	46
8	Ehrungen .....	46
8.1	Ehrungen Wettbewerbsklassen.....	46
8.2	Ehrungen Mannschaften .....	47
8.3	Rekorde .....	47
9	Wettkampfgericht (Beschwerdekomitee).....	47
10	Inkrafttreten .....	48
11	Anlage 1 Tierbildauflagen .....	49
12	Anlage 2 Sicherheitstechnische und bauliche Regeln für Bogenplätze.....	50

### 2 Begriffsbestimmungen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

<b>Ankerpunkt</b>	Position und Lage der Zughand im Vollauszug des Teilnehmers an einem bestimmten Punkt am Gesicht
<b>Bounce-outs</b>	Nach außen abprallende Schüsse
<b>Brush Button, Limbsafer, Silencer</b>	Geräuschkämpfer
<b>Button</b>	Einstellbare Pfeilanlage
<b>Butt</b>	Scheibe mit Auflage
<b>Center</b>	Längsachse des Bogens
<b>Face</b>	Scheibenaufgabe (z.B. Tierbild)
<b>Facewalking</b>	Ankerteknik unter Verwendung verschiedener Ankerpunkte im Gesicht
<b>Fächer/Fan</b>	Vier Abschusspflocke in gleicher Entfernung zu einem Ziel
<b>Inspection-Forms</b>	Bogenkontrollformular - Bogenpass
<b>Kisser</b>	Mundmarke zur Auszugskontrolle (an der Sehne)
<b>Klicker</b>	Blattfeder zur Auszugskontrolle (am Bogenfenster)
<b>Limit</b>	Bestimmte Punktzahl, die ein Teilnehmer bei der DM Halle und bei der DM Feld und Jagd erreichen muss, um Deutscher Meister zu werden
<b>Marker</b>	Abschusspflock
<b>Mediterraner Ablass</b>	Der Pfeil befindet sich zwischen Zeige- und Mittelfinger
<b>Moving Target</b>	Bewegliches Ziel
<b>Nivelliergerät</b>	Hilfsmittel zur Kontrolle der richtigen Bogenhaltung
<b>Nockpunkt</b>	Der Punkt an der Sehne an dem der Pfeil eingenockt wird; dieser Punkt kann durch ein oder zwei Klemmringe (o.ä.) markiert sein
<b>Passe</b>	„Schießdurchgang“ mit 5 Pfeilen bei Hallenturnieren
<b>Peep Sight</b>	Visierhilfe, die in die Sehne eingebunden wird
<b>Pin Sight</b>	Stiftvisier
<b>Release</b>	Mechanische Spann- und Auslösehilfe

## Sportordnung (SpO)

---

<b>Round / Runde</b>	Outdoor: Zwei Standardeinheiten oder eine Doppelrunde auf einer Standardeinheit Halle (Indoor): Runde besteht aus 6 Passen, bei Flint 7 Passen
<b>Scope</b>	Runde Linse mit Fadenkreuz oder Zielpunkt in der Mitte (oft mit Vergrößerung)
<b>Spot</b>	Zielmitte
<b>Standardeinheit</b>	Anlage mit 14 Scheiben/3D-Zielen, einschließlich aller offiziellen Schüsse.
<b>Stilart</b>	Bogenklasse
<b>Straight</b>	Geradliniger Schuss; ein Abschusspflock für ein Ziel.
<b>Stringwalking</b>	Benutzen verschiedener Abgreifpunkte an der Sehne (Ankerpunkt ist gleich)
<b>Target</b>	Feld-, Voll- (Halle), Spotscheibe (Halle), Tierbild oder 3D-Zielen
<b>Treestand</b>	Baum- / Hochstand
<b>Untergriff</b>	Die Sehne wird mit den Fingern der Zughand unterhalb des Pfeiles gegriffen.
<b>Walk-up</b>	Mehrere Abschusspflocke mit abnehmender Entfernung zum Ziel, beim entferntesten Pflock zum Ziel wird begonnen.
<b>Maße</b>	
<b>1 inch</b>	2,54 cm
<b>1 foot (ft)</b>	30,48 cm = 12 inches
<b>1 yard (yd)</b>	91,45 cm = 0,9145 m = 3 feet
<b>1 mile</b>	1,609 km = 1760 yard

### 3 Stilarten

#### 3.1 Longbow (LB) Stil o

- 3.1.1. Ein Bogen aus beliebigem Material, der entweder aus einem Stück oder aus zwei innerhalb des Griffs zerlegbar miteinander verbundenen Teilen besteht, und welcher im aufgespannten Zustand eine gleichmäßige einseitig gekrümmte Kurve beschreibt, die wie folgt gemessen wird:
  - Der aufgespannte Bogen wird senkrecht gehalten, so dass die Sehne eine Vertikale bildet. Der Winkel zwischen der Horizontale und der Tangente an einem Punkt des Wurfarms muss mit wachsender Entfernung dieses Punktes vom Bogengriff stetig abnehmen (Anm.: kein Recurve). Im Zweifelsfall wird am Bogenrücken (Anm.: dem Schützen abgewandt) zwischen dem Ende der Verjüngung des Mittelstücks und dem Beginn der Endverstärkung (falls keine vorhanden ist, der Sehnenkerbe) eine Schnur gespannt; diese muss überall ohne Zwischenraum am Wurf arm aufliegen.
- 3.1.2. Endverstärkungen dürfen nicht dicker als 20 mm sein, gemessen von der Oberfläche des Wurfarmes, und nicht länger als 50 mm, gemessen von der Mitte der Sehnenkerbe in Richtung des Bogengriffs.
- 3.1.3. Der Bogen darf ein Bogenfenster und ein Pfeilbett (arrow shelf) haben. Die Seite des Fensters ist über die ganze Fensterlänge abgeschrägt (slanted) und, wo das Bogenfenster in den oberen Wurf arm übergeht, abgerundet. Der Fensterausschnitt darf nicht über die Bogenmitte hinausgehen. Zum Schutz gegen Abnutzung des Bogenfensters, kann eine gleichmäßige dünne Lage (Leder – Filz – Haut) auf dem Bogenfenster (Shelf) angebracht sein.
- 3.1.4. Die Innenseite des Bogens, der Griff, das Bogenfenster und das Pfeilbett dürfen keine Markierungen und Flecken aufweisen, welche zum Zielen verwendet werden können. Sind solche Markierungen etc. im Bereich des Bogenfensters vorhanden, so ist die Rückseite des Bogenfensters in ihrer ganzen Länge mit Klebeband abzudecken. Ein Bogenköcher ist nicht zulässig.
- 3.1.5. Zusatzeinrichtungen zum Zwecke der Stabilisierung, Nivellierung, Verminderung der Zugstärke, des Zielens und der Auszugkontrolle sind nicht erlaubt.
- 3.1.6. Es ist nur ein (1) Nockpunkt an der Sehne erlaubt, welcher durch ein oder zwei Nockpunktringe markiert sein kann. Werden einrastende Nocken verwendet (z.B. Kugelnocken), ist nur ein (1) dazu passender Nockpunkt erlaubt.
- 3.1.7. Sehnengeräuschkämpfer im Mindestabstand von 30 cm vom Nockpunkt sind erlaubt.
- 3.1.8. Die Pfeile müssen aus Holz sein, befiedert mit Naturfedern, und gleiche Länge, Befiederung und Spitzen aufweisen; die Farbe ist unerheblich. Der Pfeil darf keine Markierungen oder Flecken aufweisen, die als Zielhilfe dienen können und dürfen am Anfang des Wettbewerbs nicht mehr als 25 mm unterschiedlich in Länge sein.
- 3.1.9. Die Nocken können aus beliebigem Material bestehen; jedes Spitzengewicht ist möglich.
- 3.1.10. Es ist der mediterrane Ablass vorgeschrieben (Anm.: Zeigefinger über der Nocke, Mittel- und Ringfinger darunter). Bei körperlichen Fehlbildungen oder Behinderungen sind Sonderregelungen zu treffen.

### 3.2 Freestyle Unlimited (FU) Stil 1

- 3.2.1. Alle vom IFAA-Komitee anerkannten Bogenarten, Visiere und Release sind erlaubt.

### 3.3 Freestyle Limited Recurve (FS-R) Stil 2 und Compound (FS-C) Stil 3

- 3.3.1. Alle vom IFAA-Komitee anerkannten Bogenarten und Visiere sind erlaubt.
- 3.3.2. Auslösehilfen sind nicht zulässig.

### 3.4 Barebow Recurve (BB-R) Stil 4 und Compound (BB-C) Stil 5

- 3.4.1. Alle vom IFAA-Komitee anerkannten Bogenarten sind erlaubt.
- 3.4.2. Bogen, Pfeile, Sehne und Zubehör müssen frei von Zielmarkierungen, Visiereinrichtungen oder Laminierungen sein, welche zum Zielen verwendet werden könnten. Alle als Visierhilfe verwendbaren Vorrichtungen jeder Art sind nicht zulässig und dürfen nicht am Bogen montiert sein.
- 3.4.3. Die Benutzung einstellbarer Pfeilauflagen zur Kontrollierung des Abstandes zwischen Pfeil und Bogenfenster ist erlaubt. Die Pfeilauflage darf nicht oberhalb über den Pfeilschaft hinausragen. Teile, die für die ordnungsgemäße Funktion einer solchen Pfeilauflage als notwendig erachtet werden, können über den Pfeil hinausragen, insbesondere bei sehr dünnen Pfeilen; z.B. Aufklebeplatte, Button.
- 3.4.4. Die Verwendung von Stabilisatoren ist erlaubt.
- 3.4.5. Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Er kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- 3.4.6. Außer einer auf dem Bogen montierten, sich über den Pfeil jedoch nicht hinaus (zum oberen Wurfarm hin) erstreckenden, justierbaren Auszugs- und/oder Niveauekontrolle, ist die Verwendung mechanischer Vorrichtungen nicht zulässig.
- 3.4.7. Alle verwendeten Pfeile müssen in Länge, Gewicht, Durchmesser, Befiederung und Nocke, ungeachtet ihrer Farbe, unter Berücksichtigung von Verschleiß, identisch sein.
- 3.4.8. Face- und Stringwalking ist erlaubt.

### 3.5 Bowhunter Recurve (BH-R) Stil 6 und Compound (BH-C) Stil 7

- 3.5.1. Alle vom IFAA-Komitee anerkannten Bogenarten sind erlaubt.
- 3.5.2. Bogen, Pfeile, Sehne und Zubehör müssen frei von Zielmarkierungen, Visiereinrichtungen oder Laminierungen sein, welche zum Zielen verwendet werden könnten.
- 3.5.3. Die Verwendung von Nivelliergeräten ist nicht zulässig.
- 3.5.4. Alle als Visierhilfe verwendbaren Vorrichtungen jeder Art sind nicht zulässig und dürfen nicht am Bogen montiert sein.
- 3.5.5. Auszugskontrollen oder Auslösehilfen sind nicht zulässig.

## Sportordnung (SpO)

---

- 3.5.6. Die Benutzung einstellbarer Pfeilauflagen zur Kontrollierung des Abstandes zwischen Pfeil und Bogenfenster ist erlaubt. Die Pfeilaufgabe darf nicht über den Pfeilschaft hinausragen. Teile, die für die ordnungsgemäße Funktion einer solchen Pfeilaufgabe als notwendig erachtet werden, können über den Pfeil hinausragen, insbesondere bei sehr dünnen Pfeilen; z.B. Aufklebeplatten, Button.
- 3.5.7. Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Er kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- 3.5.8. Ein einziger fester Ankerpunkt ist zu verwenden.
- 3.5.9. Ein Bogenschütze muss für das Lösen der Sehne den Pfeil mit dem Zeigefinger an der Nocke berühren. Die gewählte Fingerposition darf während des Wettbewerbs nicht verändert werden. Bei körperlichen Fehlbildungen oder Behinderungen sind Sonderregelungen zu treffen.
- 3.5.10. Alle verwendeten Pfeile müssen in Länge, Gewicht, Durchmesser, Befiederung und Nocke, ungeachtet ihrer Farbe und unter Berücksichtigung von Verschleiß, identisch sein.
- 3.5.11. Im Bereich von 30,5 cm (12 Inch) ober- und unterhalb des Nockpunktes dürfen sich weder am Bogen noch an der Sehne irgendwelche Hilfsmittel (Sehndämpfer) befinden, die als Zielhilfe verwendet werden können.
- 3.5.12. Ein Bogenköcher kann auf der dem Bogenfenster gegenüberliegenden Seite installiert sein, ohne dass Teile des Köchers im Bogenfenster sichtbar sind. Bei Verwendung eines Bogenköchers müssen die Wertungspfeile aus dem Bogenköcher benutzt werden.
- 3.5.13. Es ist nur ein gerader Stabilisator, ggf. mit Kopplungsvorrichtung und einer Gesamtlänge von höchstens 30,5 cm (12 Inch, incl. der Kopplung und Schraubverbindung) gemessen von der Vorderkante des Bogenmittelteils erlaubt. Der Gewindeeinsatz, der aus dem Bogenmittelteil herausragt, ist Teil des Stabilisators und wird mitgerechnet. Gegabelte Stabilisatoren und/oder Gewichte jeglicher Art sind nicht zulässig.
- 3.5.14. Das Bogenzuggewicht darf während einer Runde nicht geändert werden.

## 3.6 Bowhunter Unlimited (BU) Stil 8

- 3.6.1. Alle vom IFAA-Komitee anerkannten Bogenarten und Auslösehilfen sind erlaubt.
- 3.6.2. Visiere mit mind. 4 oder max. 5 festen Bezugspunkten (PIN), welche im Verlauf einer Runde nicht verändert werden dürfen, sind erlaubt.
- 3.6.3. Nadelvisiere müssen vom Befestigungspunkt bis zum Visierpunkt geradlinig und horizontal ausgebildet sein, wobei nur ein Visierpunkt von jedem Nadel- oder Bezugspunkt möglich ist. Vertikal angebrachte Bezugspunkte oder Pinfixierungshilfen (Draht, Schnur, etc.) sind nicht zulässig.
- 3.6.4. Ein Schutzbügel ist bei Nadelvisieren erlaubt, wenn die oberste Visiernadel von der Unterkante des oberen Teils des Schutzbügels weiter entfernt ist, als von der nächsten Visiernadel. Sinngemäß Gleiches gilt für die unterste Visiernadel und den Unterteil des Schutzbügels.
- 3.6.5. Die Verwendung von Nivelliergeräten (z.B. Wasserwaage) als Bestandteil des Pin-Gehäuses ist zulässig. Diese sind bei allen Messungen und Referenzen auch als Teil des Pin-Gehäuses zu betrachten.

## Sportordnung (SpO)

---

- 3.6.6. Eine am Visier angebrachte künstliche Lichtquelle zur Beleuchtung der Visiernadeln ist zulässig. Eine Linse, die in das Peep-Sight eingebaut ist, ist zulässig.
- 3.6.7. Es ist entweder eine Mundmarke (Kisser) oder eine Visierblende an der Sehne erlaubt, jedoch nicht beides. Eine in die Visierblende eingebaute Linse ist zulässig.
- 3.6.8. Jede Art von Pfeilaufgaben sind erlaubt.
- 3.6.9. Auslösehilfen/ Release sind erlaubt. Im Übrigen gelten alle anderen Regeln der Bowhunterklasse ab Punkt [3.5.10](#).

### 3.7 Bowhunter Limited (BL) Stil 9

- 3.7.1. Es gelten die gleichen Regeln wie in der Klasse Bowhunter Unlimited, jedoch ist eine Auslösehilfe/ Release nicht zulässig.

### 3.8 Historical Bow (HB) Stil A

- 3.8.1. Die Anerkennung des klassischen (auch: historischen oder primitiven) Bogens erfolgt auf der Basis eines historischen Vorbilds des Entwicklungsstandes vor 1900.
- 3.8.2. Eine Untergliederung nach Konstruktion oder Material findet nicht statt.
- 3.8.3. Der Bogen ist entweder ein aus einem Stück gefertigter Holzbogen oder ein Kompositbogen.
- 3.8.4. Als Bogenmaterial kommen Holz und andere natürliche Materialien in Frage, die zu der Zeit verwendet wurden, in welcher der betreffende Bogentyp in Gebrauch stand. Moderne Materialien wie Kohlefaser, Glasfaser und Kunststoffen dürfen nicht verwendet werden.
- 3.8.5. Als Sehnenmaterial ist Polyester vorgeschrieben. Historisches Material (wie Flachs oder Sehnen) und moderne Fasern (wie Kevlar) sind nicht zulässig.
- 3.8.6. Der Pfeilschaft ist aus Holz und ist mit Naturfedern befiedert und dürfen am Anfang eines Wettbewerbs nicht mehr als 25 mm unterschiedlich in Länge sein. Moderne Pfeilspitzen und moderne Nocken sind erlaubt. In den Schaft eingeschnittene Nocken sind nur erlaubt, wenn sie auf geeignete Weise verstärkt sind.
- 3.8.7. Zubehör, wie geflochtene Nockpunktmarken oder Daumenringe, sind erlaubt, sofern sie auch in der entsprechenden historischen Periode verwendet wurden.
- 3.8.8. Der Schütze steht in der Nachweispflicht, dass seine Ausrüstung im Wettkampf historisch korrekt ist. Auf Verlangen der Technischen Kontrolle eines Wettkampfs hat er das mit geeigneten Unterlagen nachzuweisen.
- 3.8.9. Ein Bogenköcher ist nicht zulässig.

### 3.9 Traditioneller Recurvebogen (TRB) Stil B

- 3.9.1. Ein aus Holz bestehender Recurve-Bogen, der entweder ein einteiliger oder mehrteiliger (Take down) Bogen sein kann.
- 3.9.2. Das Mittelteil oder Griff des Bogens muss hauptsächlich aus Holz hergestellt sein, das mit glas- oder kohlefaserverstärkten Polymeren oder ähnlichen Materialien laminiert sein kann.
- 3.9.3. Die Wurfarme müssen einen Holzkern haben, der auf der Außenseite mit Glas- oder Kohlefaser oder ähnlichen Materialien laminiert sein kann.)

## *Sportordnung (SpO)*

---

- 3.9.4. Der Bogen muss mit dem „mediterranem Ablass“ geschossen werden. Ein Fingertab oder Handschuhe sind erlaubt.
- 3.9.5. Facewalking ist nicht zulässig.
- 3.9.6. Der Pfeil soll entweder über die Bogenhand oder über das Bogenfenster (Shelf) geschossen werden. Zum Schutz gegen Abnutzung des Bogenfensters kann eine dünne gleichmäßige Lage (Leder- oder Filz- oder Haut) auf dem Bogenfenster (Shelf) angebracht werden.
- 3.9.7. Der Bogen darf keine als Visierhilfe- und/oder als Auszugskontrolle angebrachte Markierungen oder Vorrichtungen aufweisen.
- 3.9.8. Es ist nur ein fester Nockpunkt erlaubt. Dieser kann durch 1 oder 2 Klemmringe (o.ä.) begrenzt werden.
- 3.9.9. Die Verwendung eines Stabilisators und/oder eines Zusatzgewichtes ist nicht zulässig.
- 3.9.10. Es dürfen nur naturbefiederte Pfeile verwendet werden. Diese müssen in Material, Länge, Gewicht, Durchmesser und Nocke, ungeachtet ihrer Farbe und unter Berücksichtigung von Verschleiß, identisch sein.
- 3.9.11. Bei Verwendung von Limbsafer, Silencer, Brush Buttons und Sehnenschalldämpfer muss der Abstand von mind. 30,5 cm unterhalb und oberhalb des Nockpunktes gewährleistet sein.
- 3.9.12. Ein Bogenköcher kann auf der dem Bogenfenster gegenüberliegenden Seite installiert sein, ohne dass Teile des Köchers im Bogenfenster sichtbar sind.
- 3.9.13. Bei Verwendung eines Bogenköchers müssen die Wertungspfeile aus dem Bogenköcher benutzt werden.

### 4 Altersklassen

#### 4.1 Erwachsene - Herren (1) / Damen (2)

(AM Adult male / AF Adult female)

- 4.1.1. Erwachsene sind alle Sportler und Sportlerinnen vom vollendeten 21. Lebensjahr bis einen Tag vor dem vollendeten 55. Lebensjahr.

#### 4.2 Junge Erwachsene - Jungen (3) - Mädchen (4)

(YAM Young Adult male / YAF Young Adult female)

- 4.2.1. Junge Erwachsene sind alle Sportler und Sportlerinnen vom vollendeten 17. bis einen Tag vor dem vollendeten 21. Lebensjahr. Sie haben die Wahl in der Junge Erwachsenen- oder Erwachsenenklasse teilzunehmen, jedoch nicht in beiden.
- 4.2.2. Wettbewerber in den Klassen junge Erwachsene verwenden die gleichen Markierungen wie die Erwachsenen.
- 4.2.3. Die Entscheidung zur Teilnahme in der gewählten Klasse ist für nachfolgende Wettbewerbe nicht bindend. Die Wahl ist stets fakultativ.

#### 4.3 Junioren - Jungen (5) - Mädchen (6)

(JM Junior male / JF Junior female)

- 4.3.1. Junioren sind alle Sportler und Sportlerinnen vom vollendeten 13. bis einen Tag vor dem vollendeten 17. Lebensjahr. Sie haben die Wahl in der Junioren- oder Junge Erwachsenen- oder Erwachsenenklasse teilzunehmen, jedoch nur in einer. Die zu schießende Entfernung muss dann der gemeldeten Altersklasse angepasst werden.
- 4.3.2. Wettbewerber in der Juniorenklasse verwenden eigene Markierungen.
- 4.3.3. Die Entscheidung zur Teilnahme in der gewählten Klasse ist für nachfolgende Wettbewerbe nicht bindend. Die Wahl ist stets fakultativ.

#### 4.4 Schüler - Jungen (7) - Mädchen (8)

(CM Cub male / CF Cub female)

- 4.4.1. Schüler sind alle Sportler und Sportlerinnen bis einen Tag vor dem vollendeten 13. Lebensjahr.
- 4.4.1. Wettbewerber in der Schülerklasse schießen von eigenen Markierungen.

#### 4.5 Junge Senioren - Herren (A) - Damen (B)

(VM Veteran male/ VF Veteran female)

- 4.5.1. Junge Senioren sind alle Sportler und Sportlerinnen, vom vollendeten 55. bis einen Tag vor dem vollendeten 65. Lebensjahr. Sie haben die Wahl in der Junge Senioren- oder Erwachsenenklasse teilzunehmen, jedoch nicht in beiden.
- 4.5.2. Die Entscheidung zur Teilnahme in der gewählten Klasse ist für nachfolgende Wettbewerbe nicht bindend. Die Wahl ist stets fakultativ.

## *Sportordnung (SpO)*

---

### **4.6 Senioren - Herren (C) - Damen (D)**

(SM Senior male / SF Senior female)

- 4.6.1. Senioren sind alle Sportler und Sportlerinnen, welche am oder vor dem ersten Tag des Wettbewerbs 65 Jahre alt sind bzw. werden. Sie haben die Wahl in der Senioren, Junge Senioren oder Erwachsenenklasse teilzunehmen, jedoch nur in einer der drei Klassen.
- 4.6.2. Die Entscheidung zur Teilnahme in der gewählten Klasse ist für nachfolgende Wettbewerbe nicht bindend. Die Wahl ist stets fakultativ.

### **4.7 Profis - Herren (M) - Damen (F)**

- 4.7.1. Profis (nur Erwachsene), Profi-Status
  - 4.7.1.1. Ein Schütze gilt als Profi, wenn er an Profi-Turnieren (Professional Archery Circuit) oder Preisgeldturnieren aktiv teilnimmt. Bei Wettkämpfen wird die folgende Stilart anerkannt: Freestyle, Damen und Herren werden in getrennte Klassen eingeteilt. Ein Profi kann ein Jahr nach der letzten Teilnahme an einem Profi-Wettbewerb wieder zum Amateur erklärt werden.
- 4.7.2. Jeder Bogenschütze, der Mitglied eines IFAA - Verbandes ist, gilt solange als Amateur, bis er nach den Regeln der IFAA zum Profi wird.
- 4.7.3. Für die Wettbewerbsklasseneinteilung ist das am ersten Wettkampftag eines Wettbewerbs vollendete Lebensjahr maßgebend. Ein glaubwürdiger Altersnachweis muss vorgelegt werden.
- 4.7.4. Für die Wettbewerbsklasseneinteilung in den Ligen ist das am ersten Wettkampftag des Finales vollendete Lebensjahr maßgebend.

### 5 Wettbewerbsklassen

#### 5.1 Die Wettbewerbsklasse setzt sich aus der Stilart und der Altersklasse zusammen.

Beispiel:

Stilart: Longbow = 0

Altersklasse: Männer = 1

Wettbewerbsklasse: Longbow männlich = 01

Stilart	Wettbewerbsklasse														
	Erwachsene Profis ab 19 Jahre		Erwachsene ab 21-54 Jahre		Junge Erwachsene 17-20 Jahre		Junioren 13-16 Jahre		Schüler bis 12 Jahre		Junge Senioren 55-64 Jahre		Senioren ab 65 Jahre		Gast
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
LB (Longbow)			01	02	03	04	05	06	07	08	0A	0B	0C	0D	09
FU (Freestyle unlimited)	1M	1F	11	12	13	14	15	16	17	18	1A	1B	1C	1D	19
FSR (Freestyle limited Recurve)	2M	2F	21	22	23	24	25	26	27	28	2A	2B	2C	2D	29
FSC (Freestyle limited Compound)	3M	3F	31	32	33	34	35	36	37	38	3A	3B	3C	3D	39
BBR (Bare Bow Recurve)			41	42	43	44	45	46	47	48	4A	4B	4C	4D	49
BBC (Bare Bow Compound)			51	52	53	54	55	56	57	58	5A	5B	5C	5D	59
BHR (Bowhunter Recurve)			61	62	63	64	65	66	67	68	6A	6B	6C	6D	69
BHC (Bowhunter Compound)			71	72	73	74	75	76	77	78	7A	7B	7C	7D	79
BU (Bowhunter unlimited)			81	82	83	84	85	86	87	88	8A	8B	8C	8D	89
BL (Bowhunter limited)			91	92	93	94	95	96	97	98	9A	9B	9C	9D	99
HB (Historical Bow)			A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7	A8	AA	AB	AC	AD	A9
TRB (Traditioneller Recurve)			B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	BA	BB	BC	BD	B9

#### 5.2 Die Wettbewerbsklassen werden verwendet für:

- Anmeldung
- Auswertung
- Ergebnisliste
- Limits / Rekorde

## 6 Deutsche Meisterschaften und Wettbewerbe des DFBV

### 6.1 Teilnahmeberechtigung

- 6.1.1. Jedes Mitglied des Deutschen Feldbogen Sportverbandes und Mitglieder der AAE mit Wohnsitz in Deutschland, soweit zwischen beiden Verbänden eine Vereinbarung besteht, ist berechtigt, bei den Deutschen Meisterschaften und anderen Wettbewerben des DFBV teilzunehmen. Für Mitglieder eines anderen IFAA-Verbandes oder IFAA-Teilverbandes gilt Satz 1 entsprechend, sofern noch Startplätze frei sind.
- 6.1.2. Mitgliedsvereine und juristische Personen können natürliche Personen sowie auch Mannschaften anmelden.
- 6.1.3. Voraussetzung für die Teilnahme bei Deutschen Meisterschaften sind 2 Scorecard-Eintragungen, die nicht älter als 2 Jahre sind. Das rechtzeitige Einreichen der Anmeldung und Überweisung der Startgebühr, auf das Konto des DFBV, in der dafür vorgesehenen Zeit.
- 6.1.4. Mitglieder des DFBV, die bei Regionalmeisterschaften die Plätze 1-3 belegt haben, erhalten für die nächste entsprechende Deutsche Meisterschaft eine bevorzugte Anmeldeöglichkeit. Dies gilt auch für Finalteilnehmer der Ligen, deren Finale parallel zur Deutschen Meisterschaft stattfindet.
- 6.1.5. Innerhalb eines Sportjahres (01.01.-31.12.) darf ein Teilnehmer nicht für unterschiedliche Vereine oder juristische Personen starten.
- 6.1.6. Kein Teilnehmer darf an der gleichen Veranstaltung mehrmals in der gleichen Wettbewerbsklasse teilnehmen.
- 6.1.7. Die bei der Anmeldung angegebene Stilart ist mit der Registrierung bindend.
- 6.1.8. Termin, Ort, Wettkampfbeginn und Sonderregelungen sind der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen.

### 6.2 Allgemeine Turnierregeln

#### 6.2.1. Verhaltensregeln

- 6.2.1.1. Bei allen Turnieren des DFBV können jederzeit Materialkontrollen durchgeführt werden. Der Teilnehmer ist dafür verantwortlich, dass seine Ausrüstung während der ganzen Veranstaltung den Bestimmungen entspricht und in einem Bogenkontrollformular (Bogenpass) protokolliert und während des Turniers mitgeführt wird. Verstöße können zu Protesten anderer Teilnehmer und zur Disqualifikation führen.
- 6.2.1.2. Jede Art von Bögen entsprechend des Artikel 3 sind erlaubt. Armbrüste oder Bögen mit mechanischer Zugvorrichtung sind verboten.
- 6.2.1.3. Jede Art von Pfeilmaterial entsprechend der Stilart ist erlaubt. Alle Pfeile müssen aufsteigend nummeriert oder beringt und mit Namen/Initialen eindeutig identifizierbar sein. Jegliche Art von Jagdspitzen oder historischen Kriegsspitzen sind verboten.

## Sportordnung (SpO)

---

- 6.2.1.4. Jeder Teilnehmer trägt selbst sowohl das Masse- als auch das Haltegewicht des Bogens ohne äußere Hilfsmittel.
- 6.2.1.5. Es sind nur Bogen und Pfeilkombinationen erlaubt, deren  $V^{\circ}$  300 ft/s nicht übersteigt. Dafür kann vor oder/ und während der Veranstaltung eine Speed Kontrolle durchgeführt werden. Sollte sich im Wettkampf herausstellen, dass die Ausrüstung eines Teilnehmers nicht mehr seiner angegebenen Stilart entspricht, kann eine sofortige Disqualifikation vom gesamten Wettbewerb ausgesprochen werden.
- 6.2.1.6. Der Bogen mit aufgelegtem Pfeil darf vom Teilnehmer erst am Abschusspflock / Schiesslinie und nur in Richtung des Ziels ausgezogen werden, wenn sich für den Teilnehmer deutlich erkennbar niemand mehr vor oder hinter dem Ziel sowie in dem akuten Gefahrenbereich (Zone A), Gefährdungsbereich (Zone B) und Vorsichtsbereich (hinter dem Ziel) aufhält. Siehe Anlage 2
- 6.2.1.7. Der Spannvorgang beim Auszug des Bogens darf nicht über Kopf und nicht über die Zieloberkante hinausgehen.
- 6.2.1.8. Es ist verboten, senkrecht in die Höhe zu schießen, da der Pfeilflug und somit auch der Auftreffpunkt des Pfeils nicht mehr bestimmbar ist.
- 6.2.1.9. Bei einer Pfeilsuche hinter einem Ziel muss ein Mitglied der Gruppe davor stehen bleiben, um der nachfolgenden Gruppe damit deutlich anzuzeigen, dass das Ziel noch nicht freigegeben ist.
- 6.2.1.10. Den Teilnehmern ist verboten im Verlauf einer Runde auf Übungsziele oder sonstigen Gegenstände zu trainieren, welche für die Zwecke eines Wettbewerbs verwendet werden. Spezielle Ziele zum Training werden vor dem Wettkampf zur Verfügung gestellt.
- 6.2.1.11. Die Verwendung von jeglicher Ausrüstung, welche die Sinneswahrnehmungen des Teilnehmers beeinträchtigt oder blockiert (z.B. Hören, Sehen, etc.), damit die Wahrnehmung des Umfeldes behindert, vom Wettbewerb und den Sicherheitsvorkehrungen ablenkt, ist nicht gestattet.
- 6.2.1.12. Den Teilnehmern wird dringend empfohlen, auf den Parcours helle Kleidung zu tragen, vor allem bei schlechten Sichtverhältnissen. Tarnkleidung wird nur in Verbindung mit einem deutlich sichtbaren Kleidungsbestandteil zugelassen.
- 6.2.1.13. Der Genuss von Alkohol und Drogen unmittelbar vor und während des Wettkampfes ist aktiven Teilnehmern und dem Aufsichtspersonal untersagt, ebenso die Einnahme von Medikamenten ohne medizinische Indikation, die lediglich zur Erlangung eines Vorteils gegenüber dem Mitbewerber dienen (wie z.B. leistungssteigernde Medikamente oder Beruhigungsmittel). Offensichtlich unter Drogen (Alkohol, Medikamente usw.) stehende Teilnehmer sind sofort der Turnierleitung zu melden.
- 6.2.1.14. In den Wettkampfhallen/-Parcours gilt absolutes Rauchverbot, auch die E-Zigarette. Das Rauchen ist während des Wettkampfes nur an den dafür vom Veranstalter /Ausrichter ausgewiesenen Stellen gestattet.
- 6.2.1.15. Verstöße gegen die Verhaltensregeln führen zur sofortigen Disqualifikation vom gesamten Wettbewerb.

### 6.3 Allgemeine Regeln im Outdoorbereich (DM Feld und Jagd / DM Bowhunter / Wettbewerbe)

- 6.3.1. Die Sportler müssen über die volle Dauer eines Wettbewerbs teilnehmen, wie dies in den Wettbewerbs Spezifikationen festgelegt ist. Bei ungünstigen Wetterverhältnissen wird die Veranstaltung nicht unterbrochen, es sei denn, der Turnierleiter gibt ein zuvor vereinbartes Signal. Die Punkte eines Teilnehmers, welcher den Wettbewerb nicht beendet, oder Teilnehmer, die das Gelände vorher verlassen, werden für eine Auszeichnung nicht berücksichtigt.
- 6.3.2. In den Teilnehmergruppen sind Begleitpersonen und Haustiere nicht zulässig. Über Ausnahmen entscheidet die Turnierleitung.
- 6.3.3. Bei Meisterschaften sollen alle Teilnehmer einer Gruppe in der gleichen Wettbewerbsklasse sein. Teilnehmer einer Wettbewerbsklasse müssen am gleichen Tag den gleichen Parcours bewältigen. Bei sonstigen Wettbewerben erfolgt die Gruppeneinteilung und Parcoursbelegung durch die Turnierleitung.
- 6.3.4. Nach dem ersten Wettkampftag können die Teilnehmer in ihrer Wettbewerbsklasse gemäß ihren Ergebnissen in neue Gruppen eingeteilt werden.
  - 6.3.4.1. Einteilung in der Gruppe:
    - Teilnehmer/ Sportler Nr. 1 ist der Target Captain
    - Teilnehmer / Sportler Nr. 2 ist der 1. Schreiber
    - Teilnehmer / Sportler Nr. 3 ist der 2. Schreiber
- 6.3.5. Junioren und Schüler bewältigen die Meisterschaften unter gleichen Wettbewerbsbedingungen wie Senioren/Erwachsene und junge Erwachsene, jedoch mit anderen Entfernungen (eigene Pflöcken).
- 6.3.6. Bei Meisterschaften nehmen die Schüler in ihrer Gruppe unter der Aufsicht zweier nicht teilnehmenden, eingewiesenen Erwachsenen am Wettkampf teil. Es wird keine Einteilung nach Stilarten vorgenommen.
- 6.3.7. Für die Einhaltung der Regeln und das Lösen aller lokalen Probleme ist der für die Gruppe verantwortliche Target Captain zuständig. Ist ein Schütze mit der Wertung eines oder mehrerer Pfeile nicht einverstanden, entscheidet die Mehrheit der anderen Gruppenmitglieder. Diese Entscheidung ist endgültig und kann nicht durch Protest angefochten werden.
- 6.3.8. Schießreihenfolge und Schussposition
- 6.3.9. Schießreihenfolge
  - 6.3.9.1. Feld-, Jagd- und Expertenrunde:

In der Feld-, Jagd- oder Expertenrunde ändern die Bogenschützen innerhalb der Gruppe ihre Reihenfolge des Schießens auf Scheiben Nr. 1 und Scheiben Nr. 15; Diejenigen, die zuerst geschossen haben (A+B), werden als Letzter schießen und diejenigen, die zuletzt geschossen haben (C+D), zuerst schießen.

Zur Erklärung:  
Bei den Scheiben 1 und 15 ändert sich die Reihenfolge von (A+B) / (C+D) auf (C+D) / (A+B)

## Sportordnung (SpO)

---

### 6.3.9.2. Bekannte Tierrunde und alle unbekanntes Runden:

Bei der bekannten Tierbildrunde und alle unbekanntes Runden wechseln die Bogenschützen innerhalb der Gruppe ihre Reihenfolge nach **jeder Scheibe**.

Zur Erklärung:

Erstes Ziel:  $(A+B) / (C+D) / (E+F)$ ; Zweites Ziel:  $(C+D) / (E+F) / (A+B)$

Drittes Ziel:  $(E+F) / (A+B) / (C+D)$ ; viertes Ziel:  $(A+B) / (C+D) / (E+F)$ , etc.

### 6.3.10. Schussposition (Schießseite)

Für **alle** Runden, bekannt und unbekannt, erfolgt der Wechsel der Schussposition bei Scheibe Nr. 1 und Scheibe Nr. 15:

Der Schütze, der von der rechten Seite geschossen hatte, soll von der linken Seite schießen und diejenigen, die von der linken Seite geschossen hatten, sollen von der rechten Seite schießen.

Zur Erklärung:

In der Feld-, Jagd- und Expert Round ändert sich die Schussposition von  $(A+B) / (C+D)$  auf  $(D+C) / (B+A)$ .

In der bekannten Tierrunde und in **allen** unbekanntes 3D-Runden wechselt die Schussposition von  $(A+B) / (C+D) / (E+F)$  auf  $(B+A) / (D+C) / (F+E)$ .

#### 6.3.10.1. Ein Bogenschütze kann sich mit Zustimmung des Scheibenkapitäns, dafür entscheiden, von der gegenüberliegenden Seite zu schießen, wenn er sich von seiner eigenen Seite an einem bestimmten Ziel nach Artikel [6.5](#) benachteiligt sieht.

#### 6.3.11. Jeder Teilnehmer einer Gruppe hat umgehend mit seinem Wettkampf zu beginnen. Das Zeitlimit für einen Pfeil beträgt 1 Minute. Tritt der Teilnehmer an den Pflock läuft seine Zeit für dieses Ziel. Das Zeitlimit schließt auch die Verwendung der unter Artikel [6.7.1.4](#) und [6.7.7.3](#) erlaubten Hilfsmittel mit ein.

#### 6.3.12. Der Teilnehmer darf einen Pfeil vor dem Schuss höchstens viermal ausziehen. Ist der Pfeil dann noch immer nicht geschossen, wird er als Fehlschuss gewertet. Der einzige Fall, in dem das Zeitlimit überschritten werden darf, ist eine, nach Einschätzung des jeweiligen Teilnehmers und mit Zustimmung des zuständigen Target Captain (oder des ersten Schreibers, wenn es sich bei dem Teilnehmer um den Target Captain handelt) gefährliche Situation. Der Target Captain achtet auf die Einhaltung des Zeitlimits (oder der erste Schreiber, wenn es sich bei dem Teilnehmer um den Target Captain handelt).

#### 6.3.13. Wenn ein Teilnehmer den Abschusspflock verlassen hat, signalisiert er, dass sein Schießen beendet ist (Ausnahme techn. Defekt).

#### 6.3.14. Die Ziele müssen in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden. Ausgelassene Ziele können nicht nachgeholt werden.

#### 6.3.15. Die Schreiber notieren an jedem Ziel nach Ansage des jeweiligen Teilnehmers die Punkte in die Ergebniskarte unter der Nummer des jeweiligen Zieles, erstellen dabei laufend das Gesamtergebnis und vergleichen dieses.

## Sportordnung (SpO)

---

- 6.3.16. Eine Gruppe darf nachfolgende Gruppen durch die Suche nach verlorengegangenen Pfeilen nicht aufhalten. Es müssen genügend Pfeile mitgeführt werden, so dass jeder Teilnehmer den Wettkampf weiter fortsetzen kann. Verlorene Pfeile können nach dem Wettkampf eingesammelt werden.
- 6.3.17. Hält eine Gruppe aus irgendeinem Grund eine andere Gruppe auf, können Absprachen zwischen den Target Captains und Range Captains dahingehend getroffen werden, dass der nachfolgenden Gruppe der Durchgang ermöglicht wird.
- 6.3.18. Gruppen dürfen sich anderen Gruppen, während diese im Wettkampf stehen, nicht nähern oder diese stören, sondern müssen sich solange in der Wartezone (Scheibenummer) aufhalten, bis alle Teilnehmer der Gruppe den Wettkampf abgeschlossen haben, was der Fall ist, wenn die Gruppe die Trefferaufnahme beendet und die Scheibe / 3D Ziel verlassen hat.
- 6.3.19. Ein Teilnehmer, welcher von dem für seine Gruppe zuständigen Target Captain aus irgendeinem Grund die Genehmigung zum Verlassen des vorgesehenen Bereiches erhält, kann das Recht zur Rückkehr zu seiner Gruppe und somit zum Beenden der nicht abgeschlossenen Runde erhalten. Seine Gruppe muss auf seine Rückkehr warten und anderen Gruppen den Durchgang gestatten.
- 6.3.20. Der für die Gruppe zuständige Target Captain achtet darauf, dass die Frist von 45 Minuten für die Rückkehr des Teilnehmers eingehalten wird. Nach Ablauf dieser Frist setzt die Gruppe den Wettbewerb fort.
- 6.3.21. Der Turnierleiter kann nach seinem Ermessen dem Teilnehmer gestatten, die versäumten Ziele nachzuholen. Im Falle eines technischen Defekts und nach dessen Behebung (durch Reparatur des schadhafte Ausrüstungsgegenstandes oder dessen Austausch gegen einen von der Technischen Kontrolle inspizierten Ersatz) kann der Teilnehmer unter Aufsicht des Schießleiters oder des Parcoursverantwortlichen 4 Pfeile auf eine Trainingsscheibe schießen.

## 6.4 Allgemeine Wertung

- 6.4.1. Im Ziel befindliche Pfeile dürfen erst dann berührt werden, wenn sie gewertet und notiert sind.
- 6.4.2. Fällt einem Teilnehmer ein Pfeil herunter und kann er den Pfeil mit dem Bogen von der Position aus am Abschusspflock berühren, gilt der Pfeil als nicht geschossen.
- 6.4.3. Pfeile, die vor dem Treffer den Boden berühren, zählen nicht.
- 6.4.4. Durchdringen Pfeile ein Ziel so, dass sie nicht mehr sichtbar sind, aber noch im Ziel stecken, können diese vom Target Captain oder auf dessen Weisung von einem anderen Teilnehmer, der den Pfeil nicht selbst geschossen hat, zurückgeschoben werden und werden entsprechend gewertet.
- 6.4.5. Abpraller aus dem Wertungsbereich (Pfeil liegt vor dem Ziel), die erkennbar den Zählbereich getroffen haben, sind mit einem gekennzeichneten Pfeil zu wiederholen.
- 6.4.6. Pfeile, welche klar erkennbar durch den Zählbereich hindurchgegangen sind, aber nicht im Ziel gehalten wurden, dürfen mit einem gekennzeichneten Pfeil wiederholt werden.
- 6.4.7. Pfeile, die ein 3D-Ziel nahe der Haarlinie treffen und nicht steckenbleiben, werden nicht gewertet. Es wird kein Pfeil nachgeschossen.

## Sportordnung (SpO)

---

- 6.4.8. Ein Pfeil, welcher einen anderen Pfeil innerhalb eines Ziels trifft und in diesem hängenbleibt, hat denselben Punktwert wie der getroffene Pfeil. Von anderen Pfeilen abgelenkte Pfeile werden entsprechend ihrer Position gezählt.
- 6.4.9. Teilnehmer, welche mehr Pfeile verwenden als vorgeschrieben, verlieren die Punkte der höherwertigen Pfeile.
- 6.4.10. Teilnehmer, die von einem falschen Abschusspflock begonnen haben oder ein falsches Ziel getroffen haben, verlieren die Punkte des betreffenden Pfeils. Der oder die Pfeile dürfen nicht wiederholt werden.
- 6.4.11. Benutzt ein Teilnehmer versehentlich den falschen Pfeil (falsche Nummerierung), kann dieser nur dann gewertet werden, wenn er diesen Umstand dem zuständigen Target Captain unverzüglich meldet (oder dem ersten Schreiber, wenn es sich bei dem Schützen um den Target Captain selbst handelt).
- 6.4.12. Trennt eine Linie bestimmter Breite eine Zählerzone von einer anderen auf einem Ziel ab, befindet sich diese Linie im unteren Zählbereich. In Abwesenheit einer solchen Linie (Ständer, Sockel, Gehörn od. Geweih) muss der Pfeil die höhere Zählfläche anreißen, um den höheren Wert zu erzielen. Maßgebend ist die Position des Pfeilschafts an der Scheibenoberfläche.
- 6.4.13. Auf allen Zielen (Feld und Jagd mit der Auflagengröße 20 und 35 cm, Tierbildauflagen der Gruppe IV sowie 3D-Ziele der Gruppe IV) können zur Minimierung der Pfeilbeschädigung die Pfeile gewertet und gezogen werden, nachdem die Hälfte der Gruppe ihren Wettbewerb abgeschlossen hat. Ausnahmen regelt die Turnierleitung.
  - 6.4.13.1. Feld und Jagd – Der für die Gruppe zuständige Target Captain und beide Schreiber müssen sich zur Registrierung der Punktzahl an das Ziel begeben.
  - 6.4.13.2. Bowhunter – Das Werten und Ziehen der Pfeile ist von den Teilnehmern durchzuführen, die bereits ihren Wettbewerb abgeschlossen haben.
- 6.4.14. Wettkampfergebnisse können nur dann in die „Classification Card“ eingetragen werden, wenn der/die Parcours /Anlage nach den unter Artikel 6.5 unten genannten Sicherheitsbestimmungen kontrolliert wurden und dem DFBV das nach Artikel [6.5.15](#) gefertigte Begehungsprotokoll vorliegt.

## 6.5 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

- 6.5.1. Für jeden Wettbewerb des DFBV wird ein Turnierleiter vom DFBV bestellt. Er hat bei der Aufstellung eines Parcours oder einer Hallenanlage folgende Punkte zu verantworten:
- 6.5.2. Die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen für den Aufbau eines Parcours oder einer Hallenanlage nach den Vorgaben, aus „Sicherheitstechnische und bauliche Regeln für Bogenplätze“ des DFBV und DSB (siehe [12](#)).
- 6.5.3. Die Einhaltung der korrekten Entfernungen.
- 6.5.4. Die Festsetzung einer Frist, bis zu welcher der Wettkampf beendet sein muss.
- 6.5.5. Die Wettkampfbahnen müssen geräumt sein, um ein Anschlagen der Pfeile an Blätter oder Ästen zu vermeiden. Die Teilnehmer müssen am Abschusspflock ihren Bogen ohne jede Behinderung ausziehen und spannen können, auf den ersten fünf Metern der Pfeilflugbahn dürfen sich keinerlei Hindernisse befinden.
- 6.5.6. Jede Person muss ungeachtet ihrer Größe eine freie Sicht auf die Scheibenaufgabe oder die Wertungszonen des 3D-Ziels haben.

## Sportordnung (SpO)

---

- 6.5.7. Es sollten keine Wege direkt hinter einem Ziel oder Übungsziel verlaufen.
- 6.5.8. Ist dies der Fall, muss der Weg gesperrt werden. Wenn sich hinter einem Ziel oder Übungsziel in einer kritischen Entfernung Wege, andere Ziele, Straßen oder Gebäude befinden, dann muss dieses Ziel mit einem wirkungsvollen Pfeilfang versehen werden.
- 6.5.9. Die Wege zum nächsten Ziel sollen in einem solchen Winkel vom Ziel wegführen, dass die Teilnehmer die Sicherheitszonen rasch verlassen können.
- 6.5.10. Wege und Ziele müssen klar mit vorschriftsgemäßen Hinweisschildern gekennzeichnet sein.
- 6.5.11. Die Ziele sind so zu platzieren, dass Pfeile, die sie verfehlen, keine Gefahr für andere Gruppen darstellen.
- 6.5.12. Die Konstruktion und der Aufbau der Feld- und Jagdscheiben sowie Hallenscheiben muss so stabil sein, dass ein Kippen oder Verschieben der Scheibe vermieden wird.
- 6.5.13. Der Turnierleiter und der Bogensportleiter hat das Scheibenmaterial nach den Erfordernissen der Sicherheitsbestimmungen – „Sicherheitstechnische und bauliche Regeln für Bogenplätze“ – in der jeweils gültigen Fassung zu kontrollieren.
- 6.5.14. Wettkampfstätten /Wettkampfparscours werden vom eingesetzten Turnierleiter erst genehmigt, wenn alle Gefahren für die Sicherheit nach Ansicht des kontrollierenden Bogensportleiters beseitigt sind.
- 6.5.15. Über die Kontrolle der Wettkampfstätten /Wettkampfparscours ist ein Begehungsprotokoll zu erstellen.
- 6.5.16. Dieses Begehungsprotokoll muss von dem kontrollierenden Bogensportleiter und dem Turnierleiter unterzeichnet werden.
- 6.5.17. Der Turnierleiter übernimmt die Einweisung der Range Captains, der Range Marshalls und der Gruppenbetreuer.
- 6.5.18. Bei 3D- und Feldturnieren ist den Teilnehmern die Telefonnummer der Wettkampfleitung bekanntzugeben. Ist die Wettkampfleitung auf dem Gelände telefonisch nicht erreichbar, ist in geeigneter Weise für deren jederzeitige Erreichbarkeit zu sorgen.

## 6.6 Hallen (Indoor) Wettbewerbe

### 6.6.1. Deutsche Meisterschaft Halle

- 6.6.1.1. Die Deutsche Meisterschaft Halle wird an zwei Tagen ausgetragen. Pro Tag werden zwei Runden à 6 Passen mit 5 Pfeile pro Passe ausgetragen (insgesamt 60 Pfeile) ergibt insgesamt 120 Wertungspfeile an 2 Tagen.
- 6.6.1.2. Bei anderen Wettbewerben wird die Anzahl der Tage und die Anzahl der Wertungspfeile in der jeweiligen Ausschreibung geregelt.
- 6.6.1.3. Pro Wettkampftag kann der Wettkampf in 3 Gruppen ausgetragen werden.
- 6.6.1.4. Die Entfernung für Senioren/Erwachsene/Junge Erwachsene/Junioren beträgt 18,30m (20 yd), für Schüler 9,15m (10 yd).
- 6.6.1.5. Der Aufenthalt im Schieß- und Wartebereich ist nur der jeweils aktiven Gruppe erlaubt.

### 6.6.2. Akustische Signale

6.6.2.1. Der Schießleiter regelt den Wettbewerb wie folgt:

- Zweimal Huption ist das Signal für die erste Gruppe der Teilnehmer (z.B. A + B) zur Schießlinie vor zu gehen. Nach 20 Sekunden ertönt ein Huption und der Wettkampf beginnt.
- Wieder Zweimal Huption heißt, dass die erste Gruppe fertig ist und die zweite Gruppe (C + D) zur Schießlinie vorgeht und nach 20 Sekunden und einem Huption mit dem Wettkampf beginnt.
- Dreimal Huption bedeutet, dass die Passe abgeschlossen ist und die Teilnehmer gemeinsam zur Trefferaufnahme zu den Scheiben gehen.

6.6.3. Bei Gefahr wird durch mindestens dreimaliges Hupen und Rotlicht der Wettkampf sofort unterbrochen.

### 6.6.4. Optische Signale

6.6.4.1. Optische Signale werden mit einer Lichtampel gegeben und begleiten die akustischen Signale wie folgt:

- Rot bedeutet, dass der Wettkampfbetrieb nicht frei gegeben ist
- Grün signalisiert freien Wettkampfbetrieb
- Gelb bedeutet, dass die letzten 30 Sekunden der Passe angebrochen sind (ohne akustisches Signal).
- Eine Anzeigetafel zeigt den Wechsel der Scheibengruppen A+B und C+D an.

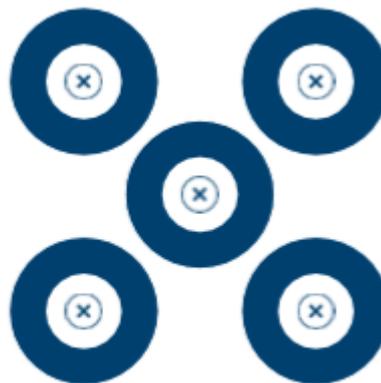
### 6.6.5. Auflagen und Scheiben

6.6.5.1. Vollscheibe: Die Trefferzone hat einen Durchmesser von 40 cm. Der Spot besteht aus zwei weißen Ringen mit einem blauen X im inneren Ring.

6.6.5.2. Spotscheibe: Auf ihr sind 5 Trefferzonen von je 16 cm Durchmesser angeordnet. Der Spot hat einen Durchmesser von 8 cm mit einem blauen X markierten Innenring von 4 cm.



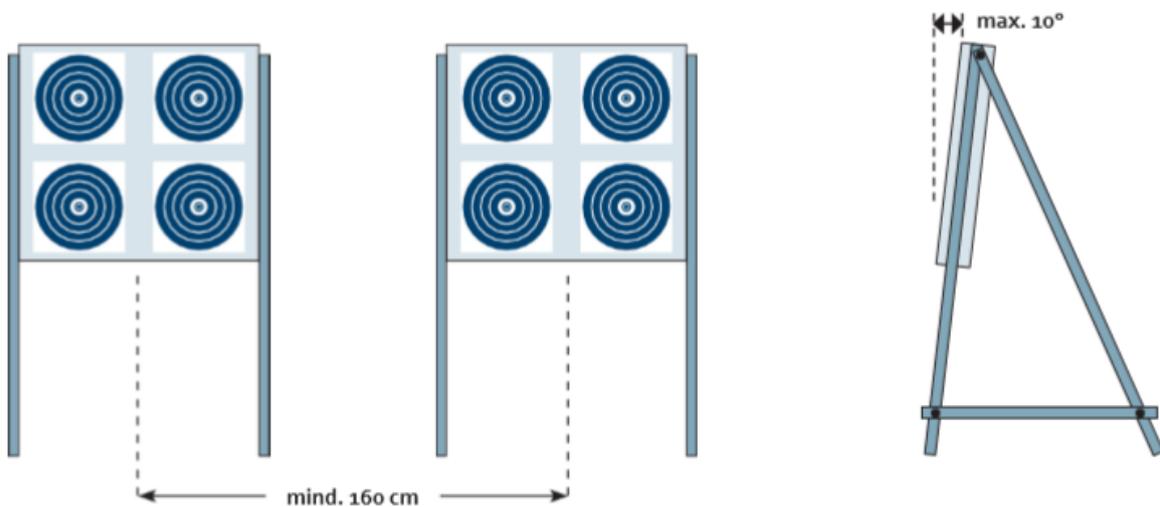
Vollscheibe



Spotscheibe

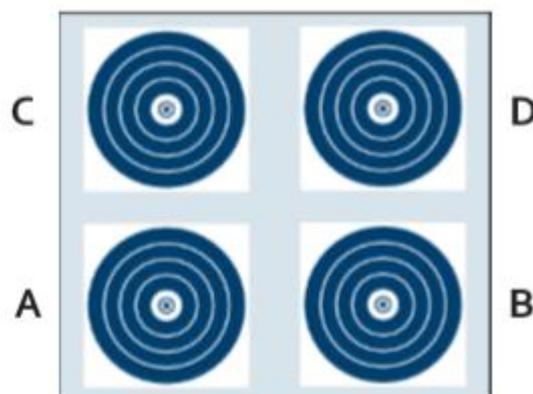
## Sportordnung (SpO)

- 6.6.5.3. Grundsätzlich benutzen alle Wettbewerbsklassen im Wettkampf die Vollscheibe. Jeder Teilnehmer hat jedoch die Möglichkeit auch wahlweise die Spotscheibe zu benutzen. Dieses Wahlrecht kann bei der Anmeldung und bei der Registrierung ausgeübt werden. Eine Änderung der Scheibenauflage während des laufenden Wettkampfes ist nicht gestattet.
- 6.6.5.4. Aufstellen der Scheibe:  
Die erforderlichen Maße für den Aufbau sind den folgenden Bildern zu entnehmen.



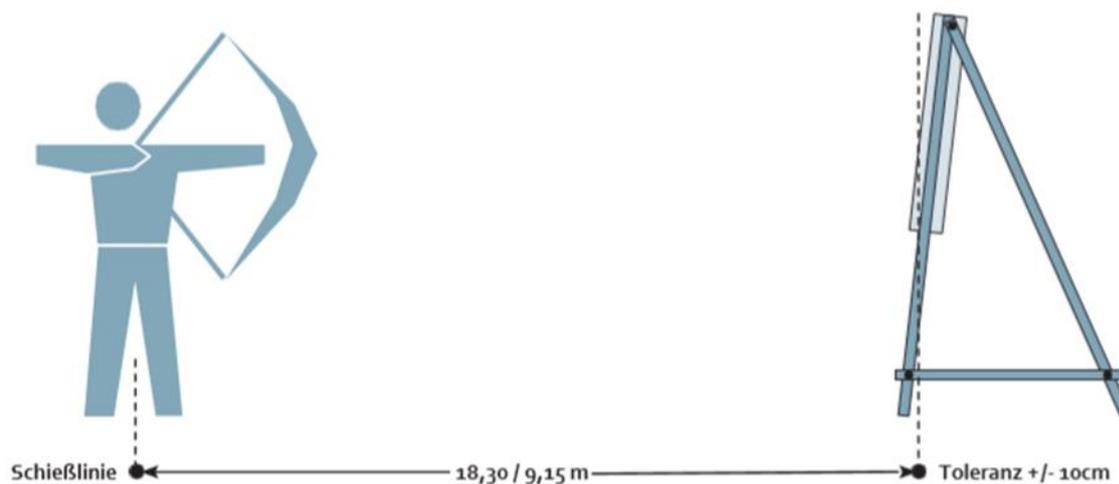
- 6.6.5.5. Auf einer Scheibe befinden sich 4 Auflagen (Voll- oder Spotscheibe).
- 6.6.5.6. Jeder Teilnehmer benutzt seine eigene Auflage:

Teilnehmer A links unten; Teilnehmer B rechts unten,  
Teilnehmer C links oben; Teilnehmer D rechts oben.



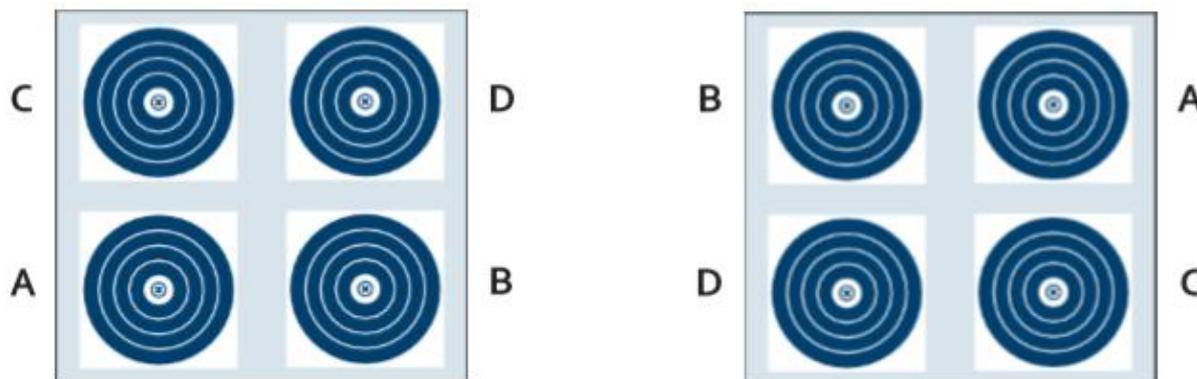
### 6.6.6. Schießposition

- 6.6.6.1. Jeder Teilnehmer muss sich so positionieren, dass er einen Fuß auf jeder Seite der Schießlinie stehen hat.



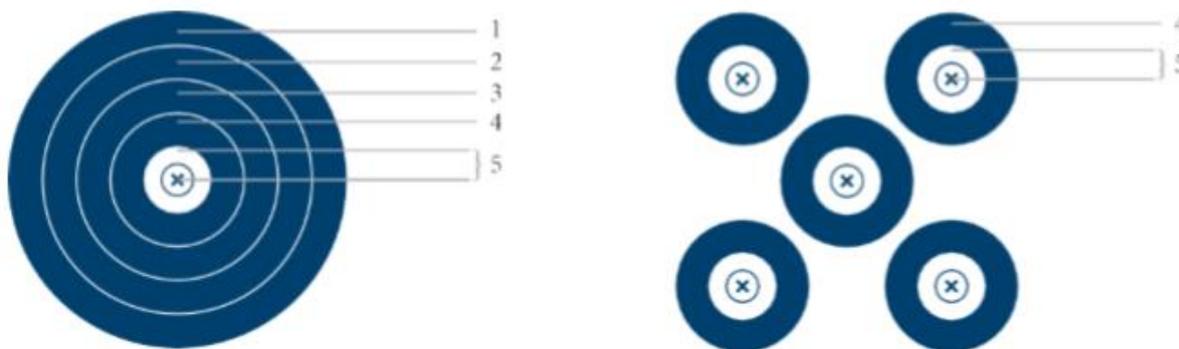
### 6.6.7. Wettbewerbsablauf

- 6.6.7.1. Zum Einschießen werden grundsätzlich 2 Pässe absolviert. Der Wettkampf beginnt mit dem 1. Wertungspfeil.
- 6.6.7.2. Auf der Schießlinie befinden sich nur Teilnehmer, die ihre Pässe zu absolvieren haben. Die anderen Teilnehmer der aktiven Gruppe halten sich hinter der Wartelinie auf.
- 6.6.7.3. Das Zeitlimit pro Pässe beträgt 4 Minuten.
- 6.6.7.4. Mit Beginn des Wettkampfes beginnen A+B unten und C+D oben. Nach 6 Pässen erfolgt eine Pause. Im Anschluss wird diagonal von unten nach oben und umgekehrt gewechselt, "Überkreuz" (X), so dass D+C unten beginnen und B+A oben folgen.



### 6.6.8. Wertung

- 6.6.8.1. Die Wertung der Vollscheibe: 5, 4, 3, 2, 1 (von innen nach außen).  
Die Wertung der Spotscheibe: 5, 4 (von innen nach außen).



- 6.6.8.2. Es wird der höhere Ring gezählt, wenn der Pfeilschaft die Linie eindeutig durchtrennt hat und somit die höherwertigere Trefferzone berührt.
- 6.6.8.3. Treffer auf der falschen Scheibe werden als Fehltreffer mit Null gewertet.
- 6.6.8.4. Fällt einem Teilnehmer im Wettkampf ein Pfeil herunter, kann er einen anderen benutzen, wenn sich der komplette gefallene Pfeil im Bereich von 3,05 m (10Ft) vor der Schießlinie befindet.
- 6.6.8.5. Teilnehmer, welche mehr Pfeile benutzen als vorgeschrieben, verlieren die Punkte der höherwertigen Pfeile.
- 6.6.8.6. Sind bei der 5er Spotscheibe 2 Pfeile in einer Trefferzone, wird der höherwertige Pfeil nicht gewertet.
- 6.6.8.7. Wenn ein Teilnehmer weniger als 5 Pfeile in einer Passe schießt und die Schießlinie verlässt, dürfen die fehlenden Pfeile innerhalb des Zeitlimits nachgeholt werden. Nicht geschossene Pfeile werden als Null gewertet.
- 6.6.8.8. Schießt ein Teilnehmer vor Freigabe oder nach Beendigung des Durchgangs, so wird der höherwertigste Pfeil aus der Wertung genommen. Im Wiederholungsfall wird die gesamte Passe mit Null gewertet. Beim dreimaligen zu Früh- oder zu Spät-Schießen erfolgt die Disqualifikation.

### 6.6.9. Technischer Defekt

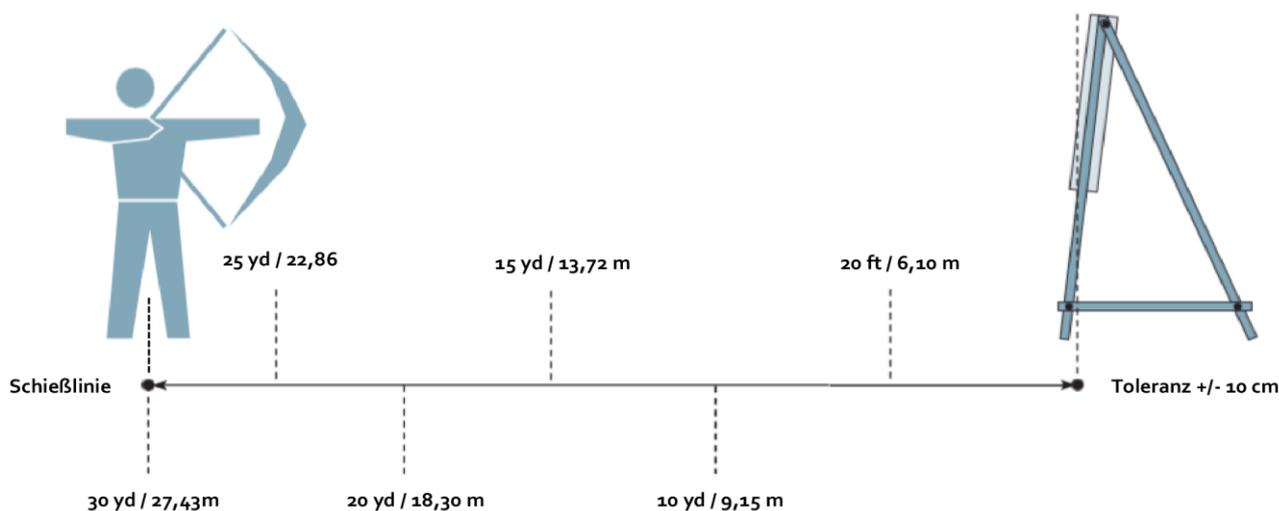
- 6.6.9.1. Im Falle eines technischen Defektes (Kabel, Sehne, Visier ...) verständigt der Teilnehmer die Turnierleitung am Ende der jeweiligen Passe. Er hat dann 15 Minuten Zeit zur Reparatur, ohne dass dadurch der Wettbewerb unterbrochen wird. Er erhält die Möglichkeit, die nicht geschossenen Pfeile (maximal 15) am Ende der Runde nachzuholen. Der Schütze hat diese Möglichkeit nur einmal pro Runde.

### 6.6.10. FLINT-Round

- 6.6.10.1. Eine Standardeinheit besteht aus sieben Passen mit je vier Pfeilen über sechs verschiedene Entfernungen.
- 6.6.10.2. Die Standardeinheit besteht aus folgenden Wettkampfbahnen:

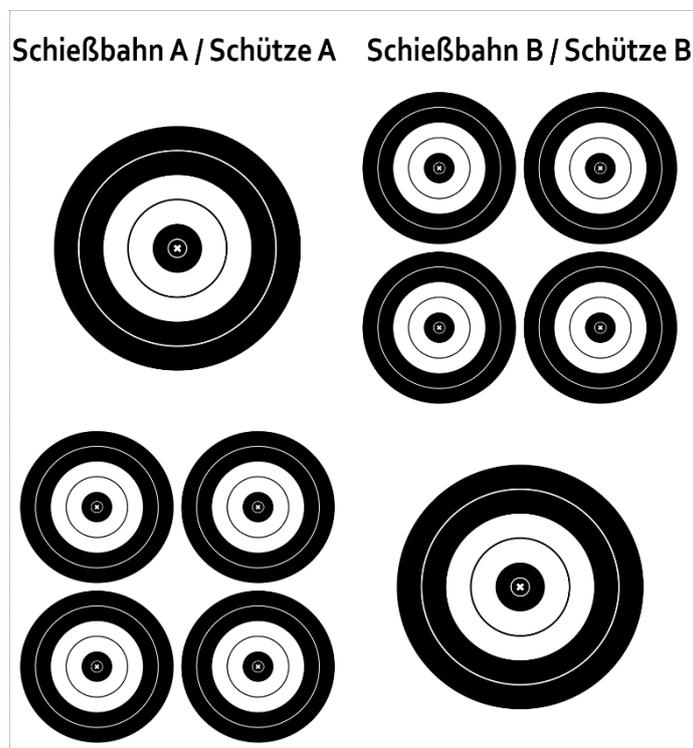
Reihenfolge (Passen)	Entfernung der Abschussposition	Scheibenaufgabe - Erwachsene/ Senioren/Junge Erwachsene/Junioren	Scheibenaufgaben Schüler	Anzahl der Auflagen
1.	25 yds	35 cm	50 cm	1
2.	20 ft	20 cm	35 cm	1
3.	30 yds	35 cm	50 cm	1
4.	15 yds	20 cm	35 cm	1
5.	20 yds	35 cm	50 cm	1
6.	10 yds	20 cm	35 cm	1
7.	30-25-20-15 yds	35 cm	50 cm	4

- 6.6.10.3. Gewertet wird wie in der Feldrunde (von innen nach außen): 5, 4, 3
- 6.6.10.4. Die Scheibenaufgaben sind 20cm- und 35cm-Feldaufgaben, die in zwei horizontalen Reihen auf jeder Zielscheibe angeordnet sind.  
(Anm.: die 35cm-Aufgaben sind auf Bahn A oben und auf Bahn B unten angeordnet, s. Abb. [6.6.10.13](#)).
- 6.6.10.5. Schüler bestreiten ihren Wettkampf auf 35cm-Auflagen anstelle der 20-cm-Auflagen und auf 50cm- Auflagen anstelle der 35-cm-Auflagen  
(Anm.: s. Tabelle [6.6.10.2](#)).
- 6.6.10.6. Die Flint-Runde wird auf einer 30-Yards- Anlage ausgetragen, mit Schiesslinien parallel zur Zielscheibenlinie in einer Entfernung von 20 Fuß, 10, 15, 20, 25 und 30 Yards.



## Sportordnung (SpO)

- 6.6.10.7. Beginnend mit der 30-Yard-Linie werden die Schiesslinien der Reihe nach wie folgt nummeriert: 3, 1, 5, 4, 6, 2 und 7.
- 6.6.10.8. Für jede Zielscheibe muss eine eigene Wettkampfbahn vorhanden sein, und der Teilnehmer geht innerhalb seiner Wettkampfbahn von Schiesslinie zu Schiesslinie.
- 6.6.10.9. Die Scheibenaufgaben in der zweiten Wettkampfbahn müssen umgekehrt wie in der ersten Wettkampfbahn angeordnet sein, die in der dritten Wettkampfbahn wieder so wie in der ersten, etc.
- 6.6.10.10. Der Teilnehmer steht mit einem Fuß vor und dem anderen hinter der Schiesslinie.
- 6.6.10.11. Das Zeitlimit pro Passe (4 Pfeile) beträgt drei Minuten.
- 6.6.10.12. Im Falle eines technischen Defekts verständigt der Teilnehmer den Schießleiter am Ende der jeweiligen Passe. Er hat dann 15 Minuten Zeit zur Behebung des Defekts; das Turnier geht inzwischen weiter. Maximal 3 Passen (12 Pfeile) können nach dem Ende der Runde nachgeschossen werden. Der Teilnehmer hat diese Möglichkeit nur einmal pro Runde.
- 6.6.10.13. Nach Beendigung der ersten Standardeinheit wechseln die Bogenschützen für die zweite Standardeinheit die Bahnen auf derselben Scheibe: Bogenschütze in Bahn "A" wechselt zu Bahn "B" und Bogenschütze in Bahn "B" wechselt nun zu Bahn "A".



### 6.6.11. Verkürzte FLINT-Round

- 6.6.11.1. Eine Runde besteht aus sieben Passen mit je vier Pfeilen über sechs verschiedene Entfernungen. Diese muss zwei Mal geschossen werden.
- 6.6.11.2. Eine Runde besteht aus folgenden Wettkampfbahnen:

Reihenfolge (Passen)	Entfernungen der Abschusspositionen	Scheibenaufgabe Junioren/ Junge Erwachsene/ Erwachsene/ Junge Senioren/Senioren	Scheibenaufgabe Schüler
1.	50 ft	35 cm	50 cm
2.	20 ft	20 cm	35cm
3.	60 ft	35 cm	50 cm
4.	40 ft	20 cm	35 cm
5.	45 ft	35 cm	50 cm
6.	30 ft	20 cm	35 cm
7. Walk-up	60-50-40-30 ft	35 cm	50 cm

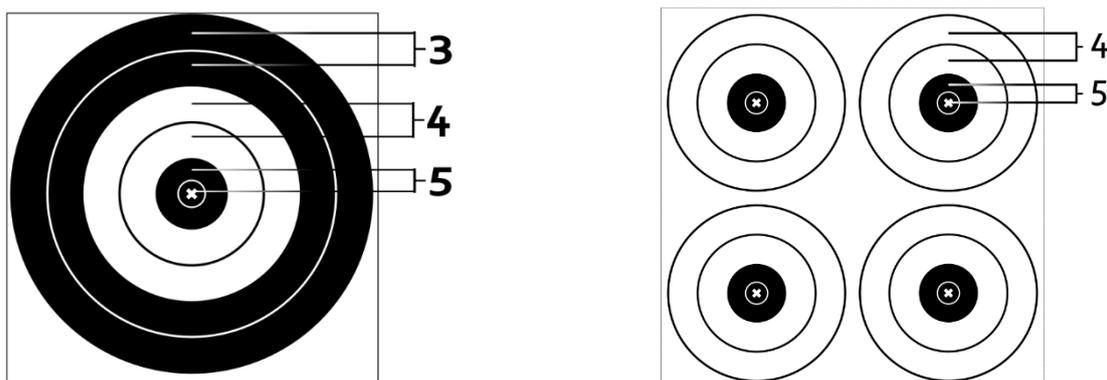
- 6.6.11.3. Die Scheibenaufgaben sind 35 cm und 20 cm Felddauflagen, die in zwei horizontalen Reihen auf jeder Zielscheibe angeordnet sind.  
(Anm.: die 35 cm Auflagen sind auf Bahn A oben und auf Bahn B unten Angeordnet, s. Abb. [6.6.10.13](#))
- 6.6.11.4. Schüler bestreiten ihren Wettkampf auf 35 cm Auflagen anstelle der 20 cm Auflagen und auf 50 cm Auflagen anstelle der 35 cm Auflagen.  
(Anm.: s. Tabelle [6.6.11.2](#))
- 6.6.11.5. Grundsätzlich benutzen alle Wettbewerbsklassen im Wettkampf die 35 er Felddauflage. Jeder Teilnehmer hat jedoch die Möglichkeit auch wahlweise die 35 er Spotaufgabe zu benutzen. Dieses Wahlrecht kann bei der Registrierung ausgeübt werden. Eine Änderung der Scheibenaufgabe während der laufenden Hallenligasaison ist nicht gestattet.
- 6.6.11.6. Die verkürzte Flint – Runde wird auf einer 60 Feet Anlage ausgetragen, mit Schiesslinien parallel zur Zielscheibenlinie in einer Entfernung von 60 ft, 50 ft, 45 ft, 40 ft, 30 ft und 20 ft.
- 6.6.11.7. Auf den Entfernungen 20, 30 und 40 ft wird auf eine 20 cm Auflage geschossen, bei allen anderen Entfernungen und dem Walk- up auf eine 35 cm Auflage.
- 6.6.11.8. Da pro Runde nur zwei Schützen je Scheibe antreten können, werden pro Scheibe zwei 35er und zwei 20er Auflagen über Kreuz angebracht. Nach der 7. Passe erfolgt Seitenwechsel und die Runde wird dann in einer 2. Runde zu Ende geschossen.
- 6.6.11.9. Start ist auf der 50 ft Linie (1). Dann wird auf 20 ft nach vorne gegangen (2) gefolgt von einer Passe von 60 ft (Linie 3), es geht dann weiter mit 40, 45 und 30 ft (Linien 4, 5 & 6). Als 7. Passe wird dann ein Walk- up beginnend von 60 ft über 50, 40 bis 30 ft geschossen.

## Sportordnung (SpO)

- 6.6.11.10. Beginnend mit der 60-Feet-Linie werden die Schiesslinien der Reihe nach wie folgt nummeriert: 3, 1, 5, 4, 6, 2 und 7.
- 6.6.11.11. Für jede Zielscheibe muss eine eigene Wettkampfbahn vorhanden sein, und der Teilnehmer geht innerhalb seiner Wettkampfbahn von Schiesslinie zu Schiesslinie.
- 6.6.11.12. Die Scheibenaufgaben in der zweiten Wettkampfbahn müssen umgekehrt wie in der ersten Wettkampfbahn angeordnet sein, die in der dritten Wettkampfbahn wieder so wie in der ersten, etc.
- 6.6.11.13. Der Teilnehmer steht mit einem Fuß vor und mit dem anderen hinter der Schießlinie.
- 6.6.11.14. Das Zeitlimit pro Passe (4 Pfeile) beträgt 3 Minuten. Der Walk-up ist als eine Passe zu sehen.
- 6.6.11.15. Fällt einem Teilnehmer ein Pfeil herunter und kann er den Pfeil mit dem Bogen von der Position aus an der entsprechenden Schießlinie berühren, gilt der Pfeil als nicht geschossen.
- 6.6.11.16. Im Falle eines technischen Defekts verständigt der Teilnehmer die Turnierleitung am Ende der jeweiligen Passe. Er hat dann 15 Minuten Zeit zur Behebung des Defekts; das Turnier geht inzwischen weiter. Maximal 3 Passen (12 Pfeile) können nach dem Ende der Runde nachgeschossen werden. Der Teilnehmer hat diese Möglichkeit nur einmal pro Runde.

### 6.6.12. Wertung

- 6.6.12.1. Die Wertung der Feldscheibe: 5, 4, 3 (von innen nach außen).  
Die Wertung der 35er Spotscheibe 5, 4 (von innen nach außen).



- 6.6.12.2. Es wird der höhere Ring gezählt, wenn der Pfeilschaft die Linie eindeutig durchtrennt hat und somit die höherwertige Trefferzone berührt.
- 6.6.12.3. Treffer auf der falschen Scheibe werden als Fehltreffer mit Null gewertet.
- 6.6.12.4. Teilnehmer, welche mehr Pfeile benutzen als vorgeschrieben, verlieren die Punkte der höherwertigen Pfeile.
- 6.6.12.5. Sind bei der Spotscheibe zwei Pfeile in einer Trefferzone, wird der höherwertige Pfeil nicht gewertet.
- 6.6.12.6. Wenn ein Teilnehmer weniger als 4 Pfeile in einer Passe schießt und die Schießlinie verlässt, dürfen die fehlenden Pfeile innerhalb des Zeitlimits nachgeholt werden. Nicht geschossene Pfeile werden als Null gewertet.

- 6.6.12.7. Schießt ein Teilnehmer vor Freigabe oder nach Beendigung der Runde, so wird der höherwertigste Pfeil aus der Wertung genommen. Im Wiederholungsfall wird die gesamte Passe mit Null gewertet. Beim dreimaligen zu Früh- oder zu Spät- Schießen erfolgt die Disqualifikation.

## 6.7. Outdoor Wettbewerbe

### 6.7.1. Deutsche Meisterschaft Feld und Jagd

- 6.7.1.1. Die Deutsche Meisterschaft Feld und Jagd kann an zwei oder drei Wettkampftagen ausgetragen werden.

Eine zweitägige Meisterschaft besteht aus den Runden

- min. einer 14er Standardeinheit Feld (Artikel [6.7.3](#) ff.)
- min. einer 14er Standardeinheit Jagd (Artikel [6.7.4](#) ff.)
- min. einer 14er Standardeinheit bekannte Tierbildrunde (Artikel [6.7.5](#) ff.)

Eine dreitägige Meisterschaft besteht aus den Runden

- zwei 14er Standardeinheiten Feld (Artikel [6.7.3](#) ff.)
- zwei 14er Standardeinheiten Jagd (Artikel [6.7.4](#) ff.)
- zwei Standardeinheiten bekannte Tierbildrunde (Artikel [6.7.5](#) ff.)

- 6.7.1.2. Die Ausschreibung zur Deutschen Meisterschaft sowie zu den Regionalmeisterschaften (RM) und zur Feldbogenliga (FBL) regelt die Anzahl der Wettkampftage und die Anordnung der zu schießenden Runden.

- 6.7.1.3. Sowohl in der Feld- als auch Jagdrunde werden pro Zielscheibe 4 Wertungspfeile je Wettkampftag geschossen. In der Tierbildrunde sind max. 3 Pfeile je Scheibe erlaubt. Die Pfeile müssen in aufsteigender Reihenfolge verwendet werden.

- 6.7.1.4. Die Verwendung von Entfernungsmessern und Ferngläsern ist erlaubt.

- 6.7.1.5. Die Teilnehmer sind in Gruppen mit mindestens drei Teilnehmern aufgeteilt.

- 6.7.1.6. Mit Zustimmung des für die Gruppe zuständigen Target Captain kann ein Teilnehmer von der gegenüberliegenden Seite aus schießen, wenn er sich bei einer speziellen Zielscheibe von seiner eigenen Seite benachteiligt fühlt.

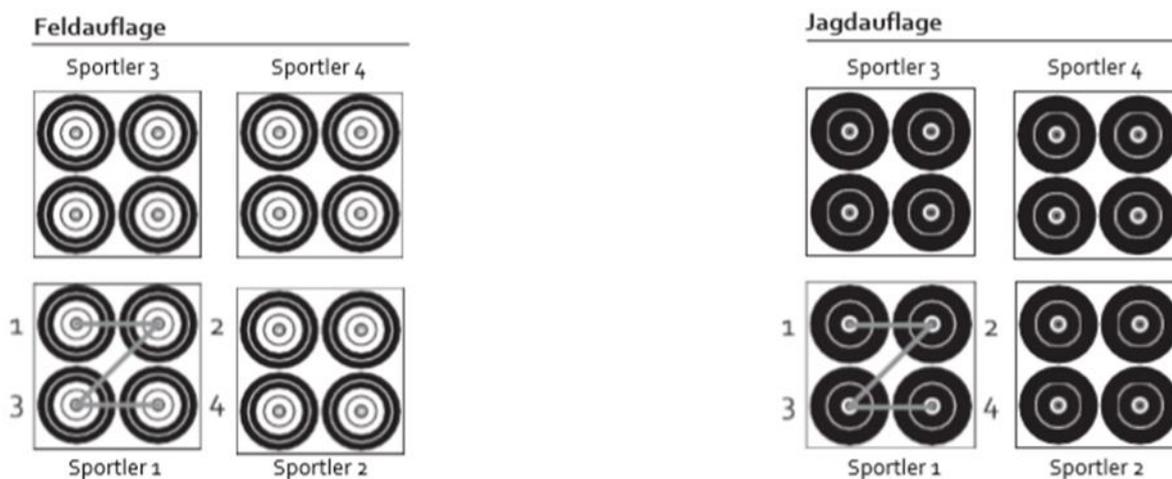
- 6.7.1.7. Alle Zielscheiben müssen rechtwinklig zum Zentrum der Schusslinie stehen.

- 6.7.1.8. Jede Zielscheibe ist in der Wartezone der Teilnehmer mit einer Anzeigetafel zu versehen. Diese hat folgende Informationen zu enthalten:  
Zielscheibenummer, Auflagengröße, Entfernung (in Yard / Meter).

- 6.7.1.9. Auf jedem Abschusspflock ist die Entfernung in Yard/ Feet und Meter anzugeben.

### 6.7.2. Schussposition und Auflagen

- 6.7.2.1. Die Reihenfolge und Schusspositionen der Teilnehmer regelt die Gruppeneinteilung. Fehlt ein Teilnehmer, rücken die nachfolgenden Teilnehmer auf. Weiterer Verlauf regelt Artikel [6.3.8 Schießreihenfolge und Schussposition](#).
- 6.7.2.2. Es dürfen keine Auflagen über anderen größeren Auflagen angeordnet werden und keine künstlichen Markierungen auf den Zielscheiben oder im Vordergrund vorgesehen sein, welche als Zielpunkte benutzt werden können.
- 6.7.2.3. Auflagen Ø 20 cm: Es müssen 4 Auflagen mit je 4 Trefferflächen pro Zielscheibe verwendet werden. Der erste Teilnehmer beginnt auf der Auflage links unten, der Zweite rechts unten, der Dritte links oben und der Vierte rechts oben. Es wird von jedem Teilnehmer auf seiner Auflage in der Reihenfolge oben links, oben rechts, unten links, unten rechts geschossen (Z).
- 6.7.2.4. Auflagen Ø 35 cm: Es müssen vier in quadratischer Form anzuordnende Auflagen pro Zielscheibe verwendet werden. Es sind grundsätzlich alle vier Pfeile auf eine einzige Auflage zu schießen, von der linken Abschussposition auf die linke und von der rechten Abschussposition auf die rechte Auflage. Der erste Teilnehmer verwendet die Auflage links unten, der Zweite rechts unten, der Dritte links oben und der Vierte rechts oben. (Ausnahme siehe Fächerschuss Artikel [6.7.2.8](#))



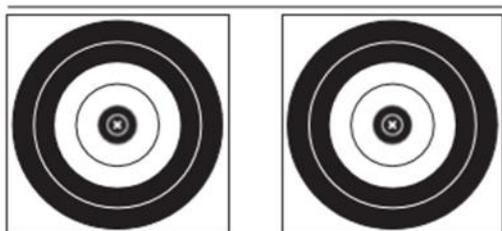
- 6.7.2.5. Auflagen Ø 50 cm: Es können eine oder zwei Auflagen pro Zielscheibe verwendet werden. Es sind grundsätzlich alle vier Pfeile auf eine Auflage zu schießen. Bei Verwendung von zwei Auflagen benutzen die Teilnehmer 1 und 3 die linke Abschussposition auf die linke Auflage und die Teilnehmer 2 und 4 von der rechten Abschussposition auf die rechte Auflage.
- 6.7.2.6. Auflagen Ø 65 cm: Es wird nur eine Auflage pro Ziel verwendet.
- 6.7.2.7. Bei allen geradlinigen- und Walk-up-Zielen, die nur einfach ausgepflockt sind, nehmen die Teilnehmer eine parallel zur Scheibe gedachte Schussposition ein. Die seitliche Entfernung vom Pflock darf max. 3ft/ 91 cm betragen. Bei doppelter Auspflockung darf die Schussposition max. 15 cm zur Seite oder nach Hinten betragen. Bei Walk-up-Zielen mit auf 20 cm, 50 cm und 65 cm

## Sportordnung (SpO)

Auflagen wird von jedem Pflock ein Pfeil benutzt. Bei nur einem Abschusspflock werden alle vier Pfeile von diesem verwendet.

- 6.7.2.8. Bei fächerförmig angeordneten Pflocken auf die 35 cm und 50 cm Auflagen wird von jedem Pflock ein Pfeil verwendet. Von den zwei linken Abschusspflocken werden die Pfeile auf die linke Auflage und von den zwei rechten Abschusspflocken werden die Pfeile auf die rechte Auflage abgelassen. Die Entfernung zwischen zwei benachbarten Pflocken beträgt mind. 3ft/ 91 cm und zwischen den äußersten Markierungen max. 15ft/457 cm.

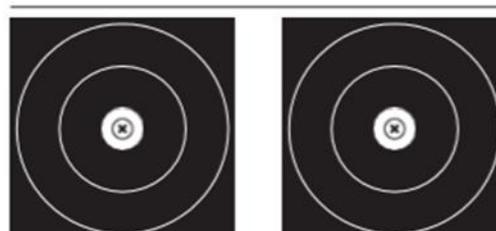
Feldauflage



Sportler 1  
Sportler 3

Sportler 2  
Sportler 4

Jagdauflage



Sportler 1  
Sportler 3

Sportler 2  
Sportler 4

- 6.7.2.9. Jagdrunde: Bei Walk-up-Zielen mit 35 cm Auflage gibt es 2 Abschusspflocke. Von jedem Pflock sind je 2 Pfeile zu verwenden.

### 6.7.3. Feldrunde, bekannte Entfernungen

- 6.7.3.1. Die Standardeinheit mit 14 Feldscheiben besteht aus folgenden Zielen (Entfernungen in Yards):

Auflagengröße Ø	Anzahl der Pflocke	Erwachsene/Senioren/Junge Erwachsene	Junioren	Schüler
65 cm	4	80 – 70 – 60 – 50	50	30 – 25 – 20 – 15
65 cm	1	65	50	30
65 cm	1	60	45	25
65 cm	1	55	40	20
50 cm	4	45 – 40 – 35 – 30	45 – 40 – 35 – 30	20
50 cm	4	35 – 35 – 35 – 35	35 – 35 – 35 – 35	20
50 cm	1	50	50	20
50 cm	1	45	45	15
50 cm	1	40	40	15 – 15 – 15 – 15
35 cm	1	30	30	10
35 cm	1	25	25	10
35 cm	1	20	20	10
35 cm	1	15	15	10
20 cm	4	35 – 30 – 25 – 20 ft	35 – 30 – 25 – 20 ft	20 ft

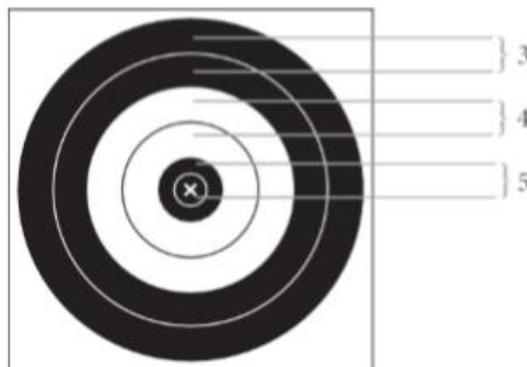
## Sportordnung (SpO)

- 6.7.3.2. Die Felddauflage hat zwei schwarze Außenringe (a), zwei weiße Innenringe (b) und einen schwarzen Zielpunkt (c). Vier Auflagengrößen sind zu verwenden:

a	b	c
20 cm / 16 cm	12 cm / 8 cm	4 cm
35 cm / 28 cm	21 cm / 14 cm	7 cm
50 cm / 40 cm	30 cm / 20 cm	10 cm
65 cm / 52 cm	39 cm / 26 cm	13 cm



- 6.7.3.3. Wertung (von innen nach außen): 5, 4, 3



- 6.7.3.4. Die Farbe der Abschusspflöcke ist für Senioren/Erwachsene/ Junge Erwachsene weiß, Junioren blau und für Schüler schwarz. Junioren und Schüler bekommen einen weißen Zusatzmarker am Pflöck.

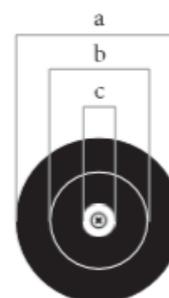
### 6.7.4. Jagdrunde, bekannte Entfernungen

6.7.4.1. Die Standardeinheit mit 14 Jagdscheiben besteht aus folgenden Zielen (Entfernungen in Yards):

Auflagengröße Ø	Anzahl der Pflöcke	Erwachsene/Senioren/Junge Erwachsene	Junioren	Schüler
65 cm	4	70-65-61-58	50	30-25-20-15
65 cm	4	64-59-55-52	50	30
65 cm	4	58-53-48-45	45	25
50 cm	4	53-48-44-41	41	20
50 cm	1	48	48	20
50 cm	1	44	44	20
50 cm	1	40	40	20
50 cm	4	36-36-36-36	36-36-36-36	15
35 cm	4	32-32-32-32	32-32-32-32	15-15-15-15
35 cm	4	28-28-28-28	28-28-28-28	10
35 cm	2	23-20	23-20	10
35 cm	2	19-17	19-17	10
35 cm	2	15-14	15-14	10
20 cm	1	11	11	20 ft

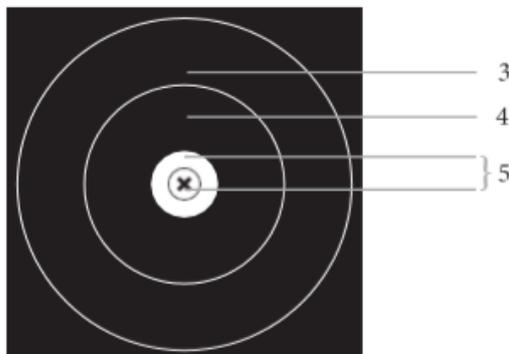
6.7.4.2. Die Jagdauflage hat einen schwarzen Außenring (a) einen schwarzen Innenring (b) und einen weißen Zielpunkt (c).

a	b	c
20 cm	12 cm	4 cm
35 cm	21 cm	7 cm
50 cm	30 cm	10 cm
65 cm	39 cm	13 cm



## Sportordnung (SpO)

6.7.4.3. Wertung (von innen nach außen): 5, 4, 3



6.7.4.4. Die Farbe der Abschusspflöcke ist für Senioren/Erwachsene/Junge Erwachsene rot, Junioren blau und für Schüler schwarz. Junioren und Schüler bekommen einen roten Zusatzmarker am Pflöck.

### 6.7.5. Tierbildrunde, bekannte Entfernungen

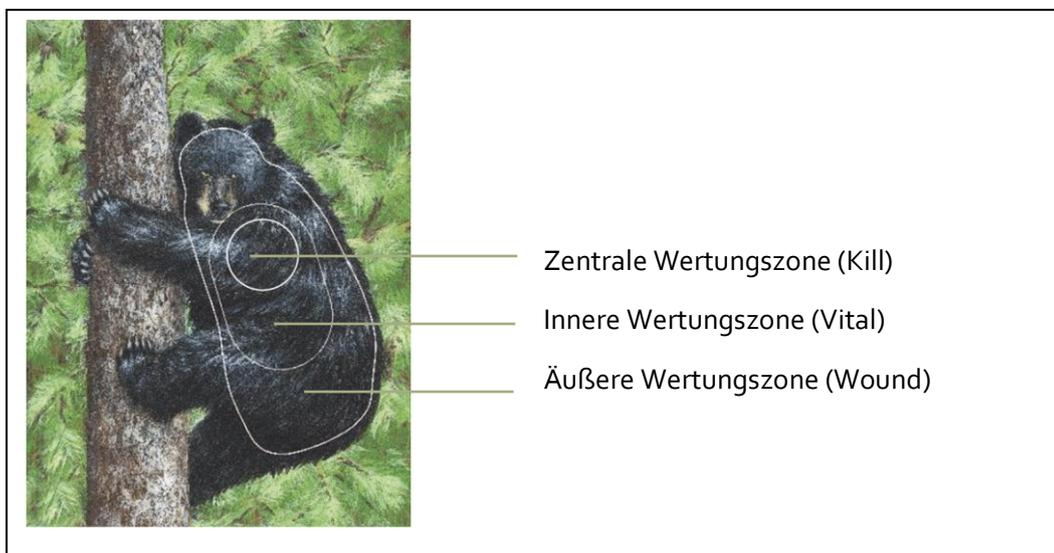
6.7.5.1. Die Standardeinheit mit 14 Tierbildscheiben besteht aus folgenden Zielen (Entfernungen in Yards):

Auflagengröße Ø	Anzahl der Pflöcke	Erwachsene/Senioren/Junge Erwachsene	Junioren	Schüler
Gruppe I	3	60-55-50	50	30- 25-20
Gruppe I	3	56-51-46	46	30
Gruppe I	3	50-45-40	40	25
Gruppe II	3	45-42-39	45-42-39	20
Gruppe II	3	43-40-37	43-40-37	20
Gruppe II	3	36-33-30	36-33-30	20
Gruppe III	1	35	35	20
Gruppe III	1	32	32	15
Gruppe III	1	27	27	15
Gruppe III	1	20	20	10
Gruppe IV	1	20	20	10
Gruppe IV	1	17	17	10
Gruppe IV	1	14	14	10
Gruppe IV	1	10	10	20 ft

## Sportordnung (SpO)

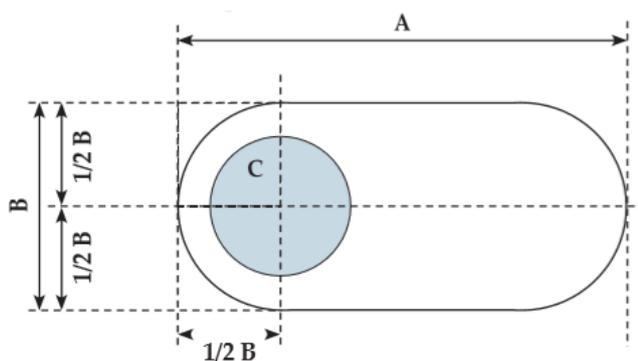
### 6.7.6. Auflagen

6.7.6.1. Die Ziele für diese Standardeinheit sind Tierbildauflagen. Die Zählfläche ist in drei Zonen eingeteilt:



Die z. Z. gültigen Tierbildauflagen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

6.7.6.2. Die Größen der höherwertigen Wertungszonen (Zentrale Wertungszone Kill und Innere Wertungszone Vital) und die Position der Zentralen Wertungszone sind in der nachfolgenden Grafik und Tabelle dargestellt.



Auflagengröße	A (horizontal)	B (vertikal)	C (zentrale Wertungszone)
Gruppe I	370 mm	230 mm	Ø 130 mm
Gruppe II	270 mm	180 mm	Ø 100 mm
Gruppe III	180 mm	115 mm	Ø 70 mm
Gruppe IV	92 mm	65 mm	Ø 40 mm

6.7.6.3. In der Tierbildrunde dürfen max. 3 Pfeile pro Ziel verwendet werden. Nur der 1. getroffene Pfeil in einer Wertungszone zählt.

6.7.6.4. Die Pfeile müssen in aufsteigender Reihenfolge verwendet werden.

## Sportordnung (SpO)

- 6.7.6.5. Es wird paarweise geschossen. Ist nur ein Abschusspflock vorhanden, so darf der Abstand max. 15 cm hinter und max. 3ft/ 91 cm neben dem Pflock betragen. Bei Zweifacher Auspflockung darf der Abstand zum Abschusspflock max. 15 cm zur Seite oder nach hinten betragen, jedoch nicht nach vorn in Richtung Ziel.
- 6.7.6.6. Die Farbe der Abschlusspflocke ist für Senioren/Erwachsene/Junge Erwachsene gelb, Junioren blau und für Schüler schwarz. Junioren und Schüler bekommen einen gelben Zusatzmarker am Pflock.
- 6.7.6.7. Wertung

	Zentrale Wertungszone (Kill)	Innere Wertungszone (Vital)	Äußere Wertungszone (Wound)
1. Pfeil	20	18	16
2. Pfeil	14	12	10
3. Pfeil	8	6	4

### 6.7.7. Deutsche Meisterschaft Bowhunter

- 6.7.7.1. Die Deutsche Meisterschaft Bowhunter wird auf unterschiedlichen Parcours ausgetragen. Ein Parcours besteht aus zwei Standardeinheiten mit jeweils 14 3D-Zielen auf unbekannte Entfernung. Die Meisterschaft wird an zwei oder drei Wettkampftagen ausgetragen. Sie wird auf unterschiedlichen Runden nach Artikel 6.7.8. – 6.7.10. ausgetragen:
- [6.7.8](#) Drei-Pfeil-Runde unbekannte Runde,
  - [6.7.9](#) Hunter-Runde, bzw. Ein-Pfeil-Runde,
  - [6.7.10](#) Doppelhunter-Runde, bzw. Zwei-Pfeilrunde.
- Die Zusammenstellung der Runden regelt die jeweilige Ausschreibung.
- 6.7.7.2. Eine Gruppe besteht aus mindestens drei und höchstens sechs Teilnehmern.
- 6.7.7.3. Hilfsmittel:
- Einfache Ferngläser – ohne jegliche Hilfsmittel – (z.B. Entfernungsmesser, Winkelmesser usw.) werden bei Meisterschaften für die Dauer des gesamten Wettbewerbes zugelassen. Handys/Smartphones dürfen im Flugmodus als Kamera auf dem Parcours verwendet werden. Sie dürfen nur im Notfall oder an Erfrischungsständen als Telefon genutzt werden.
  - Die Ferngläser werden im Rahmen der Materialkontrolle überprüft und abgenommen.
  - Es ist den Teilnehmern streng verboten, die Distanzen zu diskutieren oder diese in irgendeiner Form weiterzugeben. Verstöße können zur Disqualifikation führen.

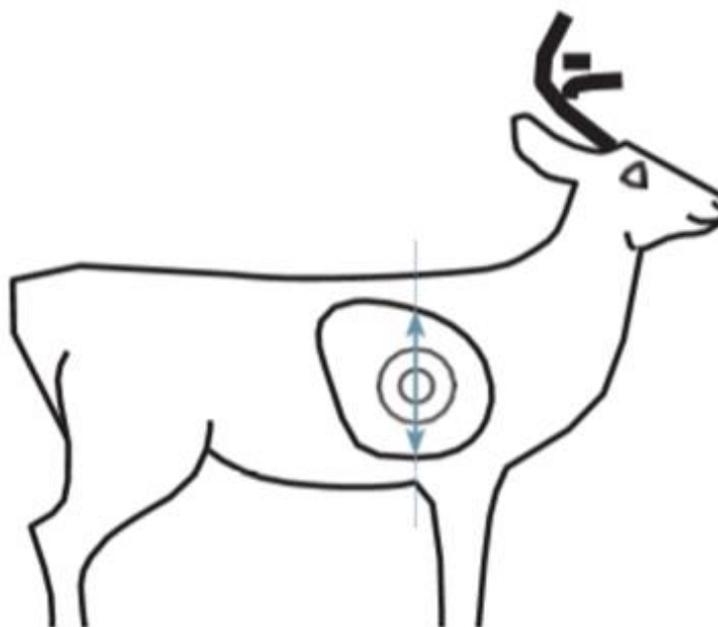
## Sportordnung (SpO)

- Ein Bogenschütze darf seine persönlichen Notizen, wie z.B. Visiereinstellungen usw., im Wettkampf verwenden. Das Anfertigen zusätzlicher Notizen im Wettkampf, die in irgendeiner Weise die Schießbedingungen, Entfernungen usw. widerspiegeln und dazu verwendet werden können, einem anderen Teilnehmer zu einem späteren Zeitpunkt des Turniers zu helfen, ist jedoch strengstens untersagt und kann zur Disqualifikation führen.

6.7.7.4. 3D-Ziele werden nach der Größe der Wertungszone in vier verschiedene Gruppen eingeteilt.

Tiergruppe	Höhe
I	> 250 mm
II	201-250 mm
III	151-200 mm
IV	< 150 mm

6.7.7.5. Ermittlung der Gruppenzugehörigkeit: Das 3D Ziel ist auf einer waagerechten Fläche auf dem vom Hersteller vorgesehenen Sockel, Beine oder Stand zu stellen, dann wird die Länge A der senkrechten Linie lt. Abbildung zwischen den oberen und unteren Innenrändern gemessen, die über die äußere Wertungszone und mittig durch die innere Wertungszone verläuft.



6.7.7.6. Die 3D-Ziele werden gemäß ihrer Einordnung innerhalb der für die Gruppe gültigen Entfernungen aufgestellt:

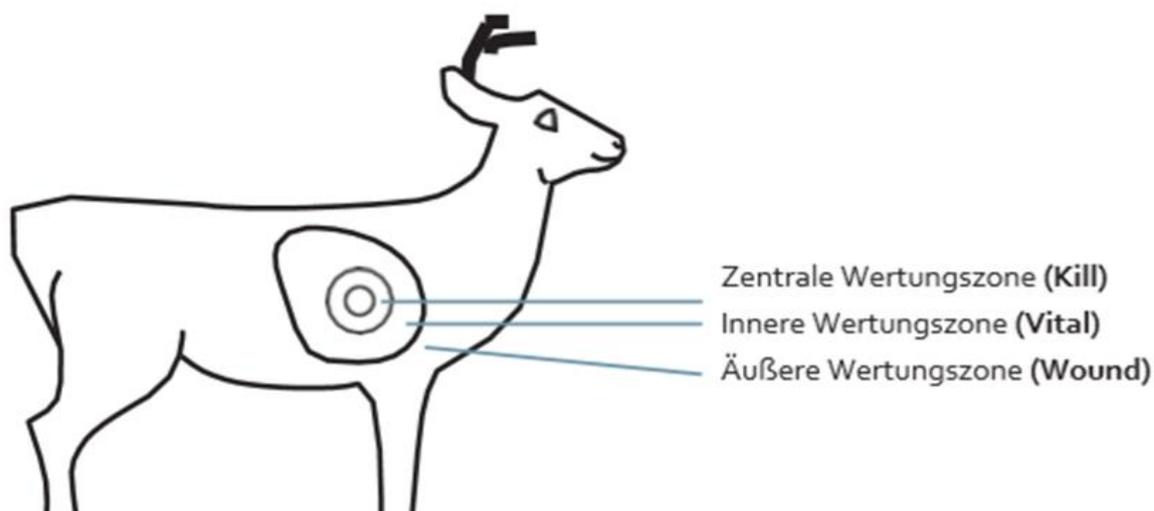
- Drei-Pfeil Runde (unbekannte Tierbild, 3D Runde) Artikel 6.7.8 ff

Tiergruppe	Alle anderen Klassen	Junioren	Schüler
1	5 yds Walk up zwischen 60 und 40 yds	Vorderster Pflock der Erw., max 50 yds	5 yds Walk up bis max. 30 yds
2	3 yds Walk up zwischen 45 und 30 yds	3 yds Walk up zwischen 45 und 30 yds	Bis max. 25 yds
3	Zwischen 35 und 20 yds	Zwischen 35 und 20 yds	Bis max. 20 yds
4	Zwischen 20 und 10 yds	Zwischen 20 und 10 yds	Bis max. 10 yds

- Ein- Pfeil Runde (Hunter) Artikel 6.7.9 ff und Zwei-Pfeil Runde (Doppelhunter) Artikel 6.7.10 ff

Tiergruppe	Alle anderen Klassen	Junioren	Schüler
1	Bis max. 60 Yards	Bis max 50 Yards	Bis max. 30 Yards
2	Bis max. 45 Yards	Bis max. 45 Yards	Bis max. 25 Yards
3	Bis max. 35 Yards	Bis max. 35 Yards	Bis max. 20 Yards
4	Bis max. 20 Yards	Bis max. 20 Yards	Bis max. 10 Yards

6.7.7.7. Die Wertungszonen der 3D-Ziele sind in drei Bereiche eingeteilt:



- 6.7.7.8. Jedes 3D-Ziel ist in der Wartezone der Teilnehmer mit einer Anzeigetafel zu versehen. Diese hat folgende Informationen zu enthalten: 3D-Zielnummer, die Gruppeneinteilung (I, II, III oder IV) sowie ein Bild mit Angabe der Wertungszone die zu treffen ist.
- 6.7.7.9. Bei 3D-Zielen, die mehr als eine Wertungszone haben, gilt immer nur diejenige, welche dem Teilnehmer zugewandt ist und auf einem Schaubild ausgewiesen ist.
- 6.7.7.10. Die Pfeile müssen in aufsteigender Reihenfolge verwendet werden.
- 6.7.7.11. Es wird paarweise geschossen. Ist nur ein Abschusspflock vorhanden, so darf der Abstand max. 15 cm hinter und max. 3ft/91 cm neben dem Pflock betragen. Bei Zweifacher Auspflockung darf der Abstand zum Abschusspflock max. 15 cm zur Seite oder nach hinten betragen, jedoch nicht nach vorn in Richtung Ziel.
- 6.7.7.12. Pfeile, welche im Geweih oder Gehörn stecken, oder die das 3D-Ziel streifen und nicht im Ziel stecken bleiben, werden nicht gewertet (siehe Artikel [6.4](#)).

### 6.7.8. Drei-Pfeil-Runde, unbekannte Entfernungen

- 6.7.8.1. Die Standardeinheit besteht aus 14 3D-Zielen:
  - Drei 3D-Ziele der Gruppe I – als Walk-up, mit jeweils drei Abschusspflocken in 5 yds Abständen für Erwachsene und Schüler  
Erster Marker zwischen 60 – 40 yds wobei der vorderste auch für die Junioren ist, Schüler max. 30 yds
  - drei 3D-Ziele der Gruppe II – als Walk-up, mit jeweils drei Abschusspflocken in 3 yds Abständen für Erwachsene und Junioren  
Erster Marker zwischen 45 – 30 yds, Schüler max. 25 yds
  - vier 3D-Ziele der Gruppe III – mit jeweils einem Abschusspflock zwischen 35 – 20 yds, Schüler max. 20 yds
  - vier 3D-Ziele der Gruppe IV – mit jeweils einem Abschusspflock zwischen 20 – 10 yds, Schüler max. 10 yds  
bei Gruppe IV Zielen werden zwei 3D-Ziele verwendet.
- 6.7.8.2. Die Farbe der Abschusspflocke ist bei der Deutschen Meisterschaft für Senioren / Erwachsene/Junge Erwachsene gelb, Junioren blau und für Schüler schwarz.
- 6.7.8.3. Wertung

	Zentrale Wertungszone (Kill)	Innere Wertungszone (Vital)	Äußere Wertungszone (Wound)
1. Pfeil	20	18	16
2. Pfeil	14	12	10
3. Pfeil	8	6	4

### 6.7.9. Hunter-Runde, bzw. Ein-Pfeil-Runde, unbekannte Entfernungen

- 6.7.9.1. Die Standardeinheit besteht aus 14 3D-Zielen.
- drei 3D-Ziele der Gruppe I
  - drei 3D-Ziele der Gruppe II
  - vier 3D-Ziele der Gruppe III
  - vier 3D-Ziele der Gruppe IV – bei Gruppe IV Zielen werden zwei 3D-Ziele verwendet.
- 6.7.9.2. Jedes Ziel hat einen Abschusspflock.
- 6.7.9.3. Die Farbe der Abschusspflocke ist bei der Deutschen Meisterschaft für Senioren/Erwachsene/Junge Erwachsene gelb, Junioren blau und für Schüler schwarz.
- 6.7.9.4. Wertung

	Zentrale Wertungszone (Kill)	Innere Wertungszone (Vital)	Äußere Wertungszone (Wound)
1 Pfeil	20	16	10

### 6.7.10. Doppelhunter-Runde, bzw. Zwei-Pfeil-Runde, unbekannte Entfernungen

- 6.7.10.1. Die Standardeinheit besteht aus 14 3D-Ziele.
- drei 3D-Ziele der Gruppe I
  - drei 3D-Ziele der Gruppe II
  - vier 3D-Ziele der Gruppe III
  - vier 3D-Ziele der Gruppe IV – bei Gruppe IV Zielen werden zwei 3D-Ziele verwendet
- 6.7.10.2. Jedes Ziel hat zwei unterschiedliche Abschusspflocke.
- 6.7.10.3. Beide Pfeile werden gewertet und addiert.
- 6.7.10.4. Die Farbe der Abschusspflocke ist bei der Deutschen Meisterschaft für Senioren/Erwachsene/Junge Erwachsene gelb, Junioren blau und für Schüler schwarz.
- 6.7.10.5. Wertung:

	Zentrale Wertungszone (Kill)	Innere Wertungszone (Vital)	Äußere Wertungszone (Wound)
1. Pfeil	10	8	5
2. Pfeil	10	8	5

### 6.8 Internationale Runden

- [6.8.1](#) International Round (Jagdauflage)
- [6.8.2](#) Expert Feld-Runde
- [6.8.3](#) Spezialrunde, (Tierbild und/oder 3D-Ziel)
- [6.8.4](#) Präzisionsrunde, unbekannte Entfernung
- [6.8.5](#) Game Trail-Runde

#### 6.8.1. International Round (Jagdauflagen)

6.8.1.1. Die Internationale Runde ist eine 20-Jagdscheiben-Runde (10 Ziele pro Einheit) und besteht aus folgenden Zielen, Entfernungen in Yards:

Auflagengröße	Anzahl der Pflöcke	Entfernungsangaben		
		Junge Erwachsene/ Erwachsene/ Junge Senioren/ Senioren	Junioren	Schüler
65 cm	1	65 yds	50 yds	25 yds
65 cm	1	60 yds	45 yds	20 yds
65 cm	1	55 yds	40 yds	20 yds
50 cm	1	50 yds	as adult	20 yds
50 cm	1	45 yds	as adult	20 yds
50 cm	1	40 yds	as adult	15 yds
50 cm	1	35 yds	as adult	15 yds
35 cm	1	30 yds	as adult	10 yds
35 cm	1	25 yds	as adult	10 yds
35 cm	1	20 yds	as adult	10 yds

6.8.1.2. Die Ziele müssen der Spezifikation der IFAA-Jagdrunde entsprechen.

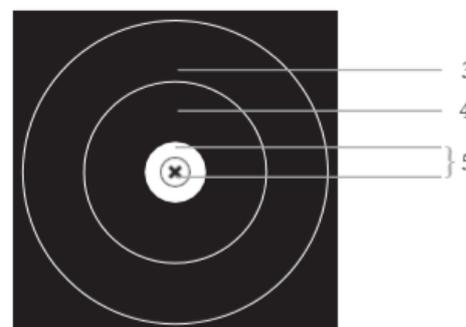
6.8.1.3. Es sind drei Auflagengrößen zu verwenden: 35cm, 50cm und 65 cm.

6.8.1.4. In jeder Entfernung werden drei Pfeile geschossen.

6.8.1.5. Die Wertung der Ringe ist wie folgt:  
(von innen nach außen): 5, 4, 3.

6.8.1.6. Auf dem 35-Yard-Fächer dürfen nur die beiden mittleren Pflöcke für die Schießpositionen in der Internationalen Runde verwendet werden.

6.8.1.7. Alle anderen Regeln der Feldrunde gelten für die Internationale Runde.



### 6.8.2. Expert Feld-Runde

- 6.8.2.1. Die Expert Runde enthält die Entfernungen der IFAA-Feldrunde.
- 6.8.2.2. Die Feldauflage hat zwei schwarze Außenringe (a/b), zwei weiße Innenringe (c/d) und einen schwarzen Zielpunkt (e). Die Wertung der Ringe ist wie folgt (von innen nach außen): 5, 4, 3, 2, 1. Das weiße "X" im Zentrum wird nur für Punktgleichheit verwendet.
- 6.8.2.3. Alle anderen Regeln der IFAA-Feldrunde gelten für die Expertenrunde.



### 6.8.3. Spezialrunde (Tierbild und/ oder 3D-Ziel)

Die Standardeinheit besteht aus 14 Ziele folgender Spezifikation:

- bis maximal 3 Zeit-Ziele
  - bis maximal 3 Herden-Ziele
  - bis maximal 3 Gruppen-Ziele
  - mindestens 5 klassische Standard-Ziele
- 6.8.3.1. Zeit-Ziele:
- Ein einziges Ziel (Tierbild oder 3D-Ziel).
  - Ein einziger Abschusspflock je Teilnehmer (bis zu drei nebeneinander).
  - Es sind drei Pfeile innerhalb von 30 sec. (Blankschützen), 45 sec. (Visierschützen) in markierter Reihenfolge zu verwenden.
- 6.8.3.1.1. Bei Zeitüberschreitung wird kein einziger Pfeil gewertet. Die Teilnehmer stehen in der „Fertigposition“ mit eingenoektem Pfeil, aber nicht mit ausgezogenem Bogen. Die Pfeile zwei und drei müssen sich im Köcher befinden, ein Ablegen oder Einstecken in den Boden ist nicht erlaubt. Die Teilnehmer signalisieren dem Zeitnehmer, dass sie fertig sind. Erst auf das Zeichen des Zeitnehmers dürfen die Bögen ausgezogen werden. Auf das Stoppsignal haben die Teilnehmer sofort den Wettkampf einzustellen. Bei einer Gefahrensituation oder Materialfehlern wird der Vorgang unterbrochen und neu gestartet.
- 6.8.3.2. Herden-Ziele: Ein einziger Abschusspflock je Teilnehmer. Drei verschiedene Ziele in unterschiedlicher Entfernung, markiert mit A-B-C. Es sind drei markierte Pfeile in der Reihenfolge A-B-C zu verwenden. Jeweils ein Pfeil pro Ziel.
- 6.8.3.3. Gruppen-Ziele: Drei verschiedene Ziele – gleicher oder unterschiedlicher Größe – in drei verschiedenen Entfernungen, markiert mit A-B-C. Je Ziel ist ein separater Abschusspflock zu setzen. Es sind drei markierte Pfeile in der Reihenfolge A-B-C zu verwenden. Jeweils ein Pfeil pro Ziel.
- 6.8.3.4. Klassisches Standard-Ziel: Ein einziges Ziel mit drei verschiedenen Abschusspflocken. Die Pflöcke sind mit 1, 2 und 3 zu markieren. Von jedem Pflöck ist ein Pfeil auf das Ziel zu verwenden. Die Pfeile sind in der Reihenfolge 1-3 zu markieren und zu verwenden.

## Sportordnung (SpO)

6.8.3.4.1. Entfernungen: Die Entfernungen für Senioren / Erwachsene / Junge Erwachsene sind gleich. Sie dürfen 50 Yards nicht überschreiten. Die Entfernungen für Junioren / Schüler sind gleich. Sie dürfen 30 Yards nicht überschreiten.

6.8.3.5. Wertung: Bei der Spezialrunde werden alle drei Pfeile gewertet. Die auf jedem Stand erreichte Punktzahl kann das Maximum von 20 Punkten nicht übersteigen.

Herde/Gruppe /Tierbild	Pfeil	Innere Wertungszone	Äussere Wertungszone
1. Ziel	1.	10	5
2. Ziel	2.	6	3
3. Ziel	3.	4	2

### 6.8.4. Präzisionsrunde, unbekannte Entfernung

Die Standardeinheit besteht aus 14 Scheiben:

- 4 Scheiben Tierbilder der Gruppe I,
- 5 Scheiben Tierbilder der Gruppe II,
- 5 Scheiben Tierbilder der Gruppe III.

6.8.4.1. Ein farbiger Spot ist innerhalb der Zentrale Wertungszone angebracht. Der Mindestabstand zum Rand der Zone muss mindestens 2 cm betragen. Er kann ansonsten innerhalb der Zone an beliebiger Stelle angebracht sein. Der eingezeichnete Spot ist gelb.

6.8.4.2. Größe der Spots:

- Gruppe I 10,0 cm Durchmesser
- Gruppe II 7,5 cm Durchmesser
- Gruppe III 5,0 cm Durchmesser

6.8.4.3. Pro Scheibe werden zwei Abschusspflöcke gesetzt. Je Ziel sind zwei Pfeile zu verwenden, deren Ergebnis addiert wird.

6.8.4.4. Wertung

	Gelber Punkt	Innere Wertungszone	Äussere Wertungszone
1. Pfeil	10	8	5
2. Pfeil	10	8	5

### 6.8.5. Game Trail-Runde, unbekannte Entfernungen

Die Standardeinheit besteht aus 28 Zielen:

- max. 7 Game Trails
- max. 7 Tree Stand Ziele
- max. 7 Moving Ziele
- max. 7 Klassische Ziele

## Sportordnung (SpO)

- 6.8.5.1. Game Trail: Die Ziele sind für die wartenden Teilnehmer nicht einsehbar. Das Game Trail ist durch ein Band gekennzeichnet, an dem der Teilnehmer sich vorwärtsbewegen muss. Das Game Trail muss von jedem Teilnehmer einzeln absolviert werden. Ein Zurückgehen ist nicht erlaubt. Die Pfeile müssen in der gekennzeichneten Reihenfolge (aufsteigend) verwendet werden. Teilnehmer, die das Game Trail absolviert haben, warten am Ende, bis alle Teilnehmer den Game Trail absolviert haben.
- 6.8.5.2. Tree Stand Ziele: Eine Schussposition von einem Baumstand / Hochstand aus.
- 6.8.5.3. Moving Target: Moving Target sind bewegliche Ziele. Innerhalb der Strecke, die das Ziel zurücklegt, muss eine Teilstrecke markiert sein, innerhalb derer das Ziel geschossen werden muss. Ein Probelauf vor dem ersten Schuss der Gruppe ist gestattet. Bewegliche Ziele dürfen in ihrer Bewegung nicht durch Schieben oder Bremsen manipuliert werden.
- 6.8.5.4. Klassisches Ziel: Ein gewöhnliches Ziel mit einem Abschusspflock je nach Geländegegebenheit. Es sind max. 3 Pfeile je Ziel erlaubt. Der erste zählende Treffer wird gewertet.
- 6.8.5.5. Wertung:

	Zentrale Wertungszone (Kill)	Innere Wertungszone (Vital)	Äußere Wertungszone (Wound)
1. Pfeil	20	18	16
2. Pfeil	14	12	10
3. Pfeil	8	6	4

## 6.9 Ligen

### 6.9.1. Feldbogenliga

- 6.9.1.1. Eine Feldbogenliga-Runde besteht aus einer 14er Standardereinheit Feld und einer 14er Standardereinheit Jagd.
- 6.9.1.2. Der Ablauf und die Wertung werden nach Abs. 6.7.3. Feldrunde, bekannte Entfernung und Abs. 6.7.4. Jagdrunde, bekannte Entfernung ausgetragen. Alle weiteren Modalitäten regelt die jeweilige Ausschreibung.

### 6.9.2. Bowhunterliga

- 6.9.2.1. Eine Bowhunterliga-Runde besteht aus einer 14er Standardereinheiten der Zwei-Pfeil-Runde (Doppelhunter) mit unbekanntem Entfernungen. Diese wird zweimal durchlaufen. Alternativ kann es auch zwei Standardereinheiten geben.
- 6.9.2.2. Die Gesamtsumme der Entfernungen einer 14er Standardereinheit vom ersten Pflock gemessen ist auf 450 yds festgelegt.
- 6.9.2.3. Der Ablauf und die Wertung werden nach Abs. 6.7.10. Zwei-Pfeil-Runde (Doppelhunter-Runde), unbekanntem Entfernungen ausgetragen.
- 6.9.2.4. Alle weiteren Modalitäten regelt die jeweilige Ausschreibung.

### 6.9.3. Hallenliga

- 6.9.3.1. Ein Hallenliga- Durchgang besteht aus sieben Passen auf sechs verschiedenen Entfernungen. Es müssen zwei Durchgänge geschossen werden.
- 6.9.3.2. Der Ablauf und die Wertung werden nach Abs. 6.6.11. verkürzte Flint ausgetragen.  
Alle weiteren Modalitäten regelt die jeweilige Ausschreibung.

## 7 Mannschaften

### 7.1 Wettbewerbsklassen Mannschaften

- 7.1.1. Der DFBV unterscheidet zwischen Vereins-, Mixed-, Stilart- und Profimannschaften
  - Für die Mannschaftswettbewerbe können Mitglieder eines Mitgliedsvereins Mannschaften bilden.
  - Eine Stilartmannschaft besteht aus drei Schützen eines Mitgliedsvereines, einer juristischen Person derselben Stilart.
  - Bei den Vereinsmannschaften dürfen die Teilnehmer nur aus dem gleichen DFBV Mitgliedsverein kommen, es sind alle Stilarten zugelassen.
  - Innerhalb eines Sportjahres (01.01. - 31.12.) darf ein Teilnehmer nicht für unterschiedliche Vereine starten.
  - Für die Teilnahme an der „DFBV Pro Archery Tour“ werden Mannschaften in den Profi Divisionen (gemäß Artikel [4.7](#)) gebildet.

#### 7.1.2. Mixed Mannschaften

- 7.1.2.1. Teilnehmer einer Meisterschaft können ohne Berücksichtigung von Artikel 7.1, aus unterschiedlichen Wettbewerbsklassen, eine Mannschaft vor Ort bilden.
- 7.1.2.2. Eine Mannschaft besteht aus 5 Teilnehmer. Sie muss sich aus mindestens drei Stilarten zusammensetzen und es müssen mindestens zwei Visierstile, unabhängig des Geschlechtes und der Altersklasse, in dieser vertreten sein.
- 7.1.2.3. Schüler- und Juniorenklassen können nicht in die Mannschaft aufgenommen werden.
- 7.1.2.4. Mittelwert: Anhand der Wettkampfergebnisse aus den Einzelwettbewerben wird für jede Wettbewerbsklasse ein Mittelwert errechnet.
- 7.1.2.5. Für die Ermittlung des Mittelwertes werden die ersten 5 Plätze einer jeden Wettbewerbsklasse herangezogen. Starten weniger als 5 Teilnehmer in einer Wettbewerbsklasse werden die vorhandenen Ergebnisse berücksichtigt.
- 7.1.2.6. Die Wettbewerbsklasse mit dem höchsten Mittelwert (MW) dient als Maßstab. Dieser Wert wird dann durch alle anderen Mittelwerte geteilt. Das Ergebnis dieser Division (bis auf zwei signifikante Stellen hinter dem Komma) ergibt dann den Multiplikator, mit dem die Einzelergebnisse der Mannschaftsmitglieder multipliziert werden. Beispiel:

höchster MW FU – m	MW BH-R – w	Multiplikator
536	: 478	= 1,12

Daraus folgt, dass jedes Einzelergebnis BH-R Damen für die Mannschaftswertung mit 1,12 multipliziert würde.

### 7.1.2.7. Wertung

Die Mannschaft mit dem höchsten Gesamtergebnis aus der Addition aller Einzelergebnisse einer Mannschaft, wird Mixed Mannschaftsmeister.

### 7.1.3. Stilart Mannschaften

7.1.3.1. Eine Mannschaft besteht aus drei Teilnehmern eines Mitgliedsvereins.

7.1.3.2. Mannschaften können in jeder Stilart gebildet werden.

7.1.3.3. Es gibt Mannschaftswertungen in folgenden Kombinationen:

- Junge Erwachsene / Erwachsene/ junge Senioren / Senioren – männlich/weiblich
- Schüler/ Junioren - männlich/weiblich

### 7.1.3.4. Wertung

Das höchste Gesamtergebnis aus der Addition aller Einzelergebnisse einer Mannschaft ergibt in der Summe den jeweiligen Mannschaftsmeister einer Stilart.

### 7.1.4. Punktegleichheit

Bei Punktegleichheit werden zur Ermittlung der Platzierungen folgende Punkte berücksichtigt:

#### 7.1.4.1. Halle Einzelwertung/Mannschaftswertung

- Durch die Anzahl der getroffenen Pfeile
- Durch die Anzahl der Xer
- Durch die Anzahl der 5er
- K.O.-Runde (siehe Abschnitt [7.2](#))

#### 7.1.4.2. Feld und Jagd Einzelwertung/Mannschaftswertung

- Durch die Anzahl der getroffenen Pfeile
- Durch die Anzahl der Xer
- Durch die Anzahl der 5er
- K.O.-Runde (siehe Abschnitt [7.2](#))

#### 7.1.4.3. Bowhunter Einzelwertung/Mannschaftswertung

- Durch die Anzahl der getroffenen Pfeile
- Durch die Anzahl der Zentrale Wertungszone (Kill)
- Durch die Anzahl der Innere Wertungszone (Vital)
- K.O.-Runde (siehe Abschnitt [7.2](#))

## Sportordnung (SpO)

---

- 7.1.5. Ist nach Berücksichtigung der oben genannten Kriterien eine Entscheidung nicht möglich, so sind Einzelteilnehmer sowie auch Mannschaften gleichwertig. Dies gilt auch für Regionalmeisterschaften und Ligen.

### 7.2 K.O.-Runde

- 7.2.1. Sie besteht aus einer Passe, in der jeweils 5 Pfeile (Halle) bzw. 4 Pfeile (Feld und Jagd, Bowhunter, Flint, verkürzte Flint) geschossen werden.
- 7.2.2. Die Entfernung für Senioren/ Junge Senioren/ Erwachsene/Junge Erwachsene/Junioren beträgt 18,30m (20 yds), für Schüler 9,15m (10 yds).
- 7.2.3. An der Schießlinie befinden sich nur Teilnehmer, die an der K.O.-Runde teilnehmen. Das Zeitlimit pro Passe beträgt 4 Minuten.
- 7.2.4. Schießt ein Teilnehmer vor Freigabe oder nach Beendigung des Durchgangs, so wird der beste Pfeil aus der Wertung genommen.
- 7.2.5. Jedem Teilnehmer wird eine Spot-Auflage gemäß Artikel 6.6.5.2 (Halle) bzw. Artikel 6.7.2.3. (Feld und Jagd, Bowhunter/ Flint/ verkürzte Flint) zugewiesen. Es wird von jedem Teilnehmer auf seiner Auflage in der Reihenfolge oben links, oben rechts, (Mitte), unten links, unten rechts geschossen.
- 7.2.6. Sind 2 Pfeile in derselben Trefferzone, wird der höherwertige Pfeil nicht gewertet.
- 7.2.7. Sind nach dieser Runde immer noch mehrere Teilnehmer gemäß Artikel 7.1.4 (mit Ausnahme der K.O.- Runde) punktgleich, folgt ein Stechen.
- 7.2.8. Das Zeitlimit pro Passe beträgt 1 Minute für die 1-Pfeil-Runde. Schießt ein Teilnehmer vor Freigabe oder nach Beendigung des Durchgangs, so wird der Pfeil nicht gewertet.
- 7.2.9. Jedem Teilnehmer wird eine Auflage gemäß Artikel 6.6.5.1 (Halle) bzw. Feldauflage gemäß Artikel 6.7.2.4 (Feld und Jagd, Bowhunter/ Flint/ verkürzte Flint) zugewiesen.
- 7.2.10. Gewertet wird der Abstand des Pfeilmittelpunkts zur Mitte der Auflage. Je näher ein Pfeil sich in der Mitte der Auflage befindet, desto besser ist die Wertung.
- 7.2.11. Der Turnierleiter oder eine von ihm benannte Vertretung notiert die Punkte der einzelnen Teilnehmer. Bei Punktegleichheit wird gemäß Abschnitt 7.1.4 verfahren; die Teilnehmer mit der höchsten Punktzahl kommen in die nächste K.O.-Runde.

## 8 Ehrungen

### 8.1 Ehrungen Wettbewerbsklassen

- 8.1.1. Es werden in allen Wettbewerbsklassen immer die Plätze 1-3 geehrt.
- 8.1.2. Die Ehrung als „Deutscher Meister“ und Verleihung der Medaillen, Urkunden und Patches richtet sich nachdem folgendem Schema:
- Einzelstarter – Gold (bei der „Halle“, „Feld und Jagd“ bei Erreichen des erforderlichen Limits, ausgenommen Schüler)
  - Zwei Starter – Gold, Silber
  - Drei Starter – Gold, Silber, Bronze

## Sportordnung (SpO)

---

- 8.1.3. Teilnehmende können nur dann „Deutscher Meister“ werden, wenn alle nachfolgenden Punkte erfüllt sind:
- Mitglied des Deutschen Feldbogen Sportverbandes oder Mitglied der AAE mit Wohnsitz in Deutschland, soweit zwischen beiden Verbänden eine Vereinbarung besteht.
  - Keine Teilnahme an einer Meisterschaft in den letzten 12 Monaten vor einer Meisterschaft bei einem anderen IFAA Verband.

## 8.2 Ehrungen Mannschaften

- 8.2.1. Es werden in allen Mannschaftswettbewerben immer die Plätze 1-3 geehrt.  
8.2.2. Eine Ehrung findet erst statt, bei mind. zwei teilnehmenden Mannschaften.

## 8.3 Rekorde

- 8.3.1. Rekorde können bei der „RM Halle“, „DM Halle“, „RM Feld und Jagd“, „DM Feld und Jagd“, „Feldbogenliga“ sowie der „Hallenliga“ erzielt werden.  
8.3.2. Rekorde werden für alle Wettbewerbsklassen geführt.  
8.3.3. Diese Rekorde werden durch den Sportleiter dokumentiert.  
8.3.4. Werden Scheiben aus der Wertung genommen, können keine Rekorde erzielt werden, es sei denn der Rekord wurde auch ohne die herausgenommenen Scheiben erzielt.  
8.3.5. International aufgestellte Rekorde durch Starter des DFBV, die höher sind als der aktuell gültige deutsche Rekord, gelten auch als nationale Rekorde.

## 9 Wettkampfgericht (Beschwerdekomitee)

- 9.1. Vor Beginn jeder Deutschen Meisterschaft wird ein Wettkampfgericht bestimmt. Es ist zuständig für alle Proteste und Beschwerden sowie für die Einhaltung der Turnierregeln. Das Wettkampfgericht ist befugt, Verstöße gegen die Sportordnung und die Durchführungsbestimmungen zu ahnden. Bei sonstigen Wettbewerben übernimmt der Turnierleiter diese Aufgabe.
- 9.2. Das Wettkampfgericht besteht grundsätzlich aus:
- dem Turnierleiter
  - dem Präsidenten (oder dessen Vertreter)
  - dem Sportleiter (oder dessen Vertreter)
  - sowie zwei weiteren Beisitzern
- 9.3. Den Beisitzern sollte der Fachwart der jeweiligen Meisterschaft (Halle/Feld und Jagd/ Bowhunter) und der Fachwart der entsprechenden Stilart angehören. Der Turnierleiter übernimmt den Vorsitz des Komitees und fertigt ein Protokoll.
- 9.4. Zulässige Maßnahmen des Wettkampfgerichts:
- Begründete Korrekturen von Wettkampfergebnissen
  - Punktabzug bei begründetem Protest

## Sportordnung (SpO)

---

- Disqualifikation bei grobem Regelverstoß oder nach wiederholten Verwarnungen
- 9.5. Zur Überwachung der Wettkampffregeln, Sicherheitsbestimmungen und Einhaltung der Sportordnung setzt die Turnierleitung Aufsichtspersonal (Range Captains, Range Marshalls und deren Helfer) ein. Dieses Aufsichtspersonal ist berechtigt und verpflichtet Verwarnungen auszusprechen und festgestellte Regelverstöße unmittelbar dem Turnierleiter zu melden. Verwarnungen werden auf den Ergebniskarten des Teilnehmers festgehalten.
- 9.6. Proteste und Beschwerden der Wettkampfteilnehmer müssen innerhalb der offiziellen Protestzeit in schriftlicher Form an das Wettkampfgericht eingereicht werden. Die offizielle Protestzeit endet jeweils eine Stunde nach Abgabe der letzten Score Karte. Mit Einreichung des Protestes ist eine Bearbeitungsgebühr zu entrichten, deren Höhe vor Wettkampfbeginn vom Wettkampfgericht festgelegt wird. Sofern dem Protest oder der Beschwerde stattgegeben wird, erfolgt eine Rückerstattung der Protestgebühr. Andernfalls verfällt diese zu Gunsten des Verbandes.

## 10 Inkrafttreten

Diese Sportordnung tritt am **01.01.2023** in Kraft.

### 11 Anlage 1 Tierbildauflagen

Auflistung der gültigen Tierbildauflagen DM Feld und Jagd

Gruppe I



Gruppe II



## Sportordnung (SpO)

### Gruppe III



### Gruppe IV



# SICHERHEITSTECHNISCHE UND BAULICHE REGELN FÜR BOGENPLÄTZE

Stand 21.03.2009 / herausgegeben von:



DEUTSCHER FELDBOGENSPORTVERBAND E.V.  
(DFBV)

Glück-auf-Straße 27  
57518 Betzdorf-Buche  
0203 22761  
www.dfbv.de



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.  
(DSB)

Lahnstr. 120  
65195 Wiesbaden  
Tel: 0611 468070  
www.dsb.de

1	Vorbemerkungen	S. 2
1.1	Allgemeines	S. 2-3
1.2	Bogenplätze für Wettbewerbe nach Fita-Regeln	S. 3-4
1.2.1	offene Bogenplätze	S. 4-5
1.2.2	geschlossene Bogenplätze	S. 5
1.2.3	Zeichnung	S. 6
1.3	Feld- und Jagdbogensport	S. 7
1.3.1	vorbemerkungen	S. 7
1.3.2	allgemeine Sicherheitsbestimmungen für den Feldparcours	S. 7
1.3.3	Spezielle Bestimmungen für einen Feldparcours	S. 8-9
1.3.4	Wegeführung	S. 9
1.3.5	Pfeilflugbahnen	S. 10
1.3.6	parcoursabnahme	S. 10
1.3.7	Gefahrenbereiche einer Feldscheibe im freien Gelände	S. 11
○	Anlage - Gesetzliche Regelungen zu offenen Bogenplätzen	S. 12-13

## Sportordnung (SpO)

### Vorbemerkungen

Bei den im Bogensport üblichen Sportgeräten handelt es sich nicht um Schusswaffen oder diesen gleichgestellten tragbaren Gegenständen im Sinne des Waffengesetzes (WaffG).

Dies resultiert daraus, dass die durch Muskelkraft beim Aufziehen des Bogens unmittelbar eingebrachte Energie nicht beim Bogen gespeichert werden kann (siehe Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 1.2.2 zum WaffG).

Eine waffenrechtliche Erlaubnis zum Betreiben einer Schießstätte nach § 27 Abs. 1 WaffG ist nur dann erforderlich, wenn auf ortsfesten oder ortsveränderlichen Anlagen mit Schusswaffen im waffenrechtlichen Sinne geschossen werden soll. Da es sich beim Bogen um keine Schusswaffe nach dem WaffG handelt, stellen Bogenplätze auch keine genehmigungspflichtigen Schießstätten dar. Sie bedürfen somit keiner waffenrechtlichen Betriebserlaubnis.

Die folgenden sicherheitstechnischen und baulichen Regeln beschreiben die entsprechenden Vorgaben nach den Maßgaben des DSB und DFBV.

### 1.1 Allgemeines



Beim Bogensport werden ausschließlich Sportbögen nach den Sportordnungen (Recurve-, Lang- oder Compound- Bogen) benutzt. Es dürfen nur solche Pfeilspitzen verwendet werden, die nach den jeweiligen Sportordnungen im Bogensport zulässig sind. Infolge der verhältnismäßig hohen Geschwindigkeit und der Auftreffenergie der Pfeile ergeben sich potentielle Gefährdungen für die Umgebung der für den Bogensport bestimmten offenen Bogenplätze, so dass bei deren Errichtung und Betreiben die nachstehenden Vorgaben zu beachten sind.

Die volle Kraft eines Recurve - Bogens und damit die Höchstflugweiten der Pfeile werden nur erreicht, wenn der Bogen bei vollem Auszug gespannt ist. Bei einem Compound - Bogen wird die volle Zugkraft bereits nach der Hälfte des Auszugs erreicht. Durch die Reduzierung der Haltekraft bei vollem Auszug ist eine Kontrolle des Compound - Bogens gewährleistet. Die Bogensportler erreichen bei Einhaltung nachstehender Regelungen die erforderliche volle Spannkraft des Bogens nur in einer Körperhaltung, bei der bereits von sich aus die Pfeile annähernd in Richtung des Zieles zeigen.

## Sportordnung (SpO)

Ein Bogensportler zieht bedingt durch den gleichzeitigen Spann- und Zielvorgang seinen Bogen stets in Richtung auf das Ziel auf. Infolge dieser Handhabung wird die größtmögliche Flugweite der Pfeile nicht erreicht, so dass dementsprechend der Gefahrenbereich im möglichen Schussfeld verkürzt werden kann.

Auch schreiben die Regeln der Sportordnung vor, dass beim Auszug des Bogens nur so hochgehalten werden darf, dass der Pfeil mit Sicherheit nicht über eine Pfeilfangvorrichtung (z.B. Fangnetz oder Wall) oder den Gefahrenbereich hinausfliegen kann.

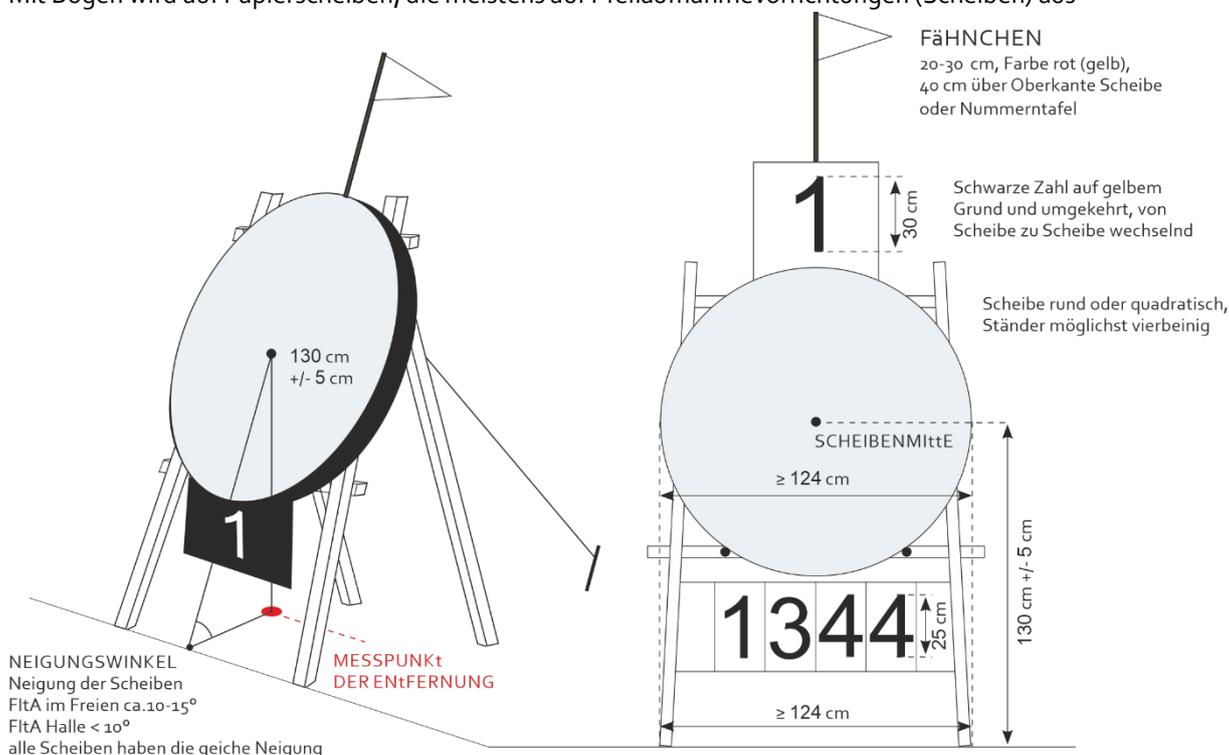
Bei im Freien angelegten offenen Plätzen für den Bogensport ergibt sich der zu berücksichtigende Gefahrenbereich aus den Schießbahnen und den dazugehörigen Sicherheitsbereichen (siehe Zeichnung Nr. 1.2.3); beim Bogensport in der Halle wird die äußere Sicherheit durch die baulichen Gegebenheiten (Umfassungsbauteile) gewährleistet.

Bei Erstellung nachstehender Bestimmungen wird deshalb davon ausgegangen, dass

- bei ortsfesten Bogenplätzen mit Zielen auf dem gleichen Höhenniveau wie dem Abschusspunkt keine Abschusswinkel  $> 10^\circ$  erforderlich sind sowie
- bei Feldparcours Ziele im Verhältnis zum Abschusspunkt nur so aufgestellt werden, dass keine Abschusswinkel  $> 25^\circ$  erforderlich sind; bedingt durch diese kleinen Abschusswinkel verringern sich die Gefahren- und Gefährdungsbereiche, da die Höchstreichweiten der Pfeile nicht erreicht werden.

### 1.2 Bogenplätze für Wettbewerbe nach FITA-Regeln

Mit Bogen wird auf Papierscheiben, die meistens auf Pfeilaufnahmevorrichtungen (Scheiben) aus



Stroh, Stramit oder ähnlichem Material befestigt sind, geschossen. Diese Scheiben können gemäß der Sportordnung auf verschiedene Entfernungen aufgestellt werden.

Folgende Wettbewerbe sind nach der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes e.V. vorgesehen:

WA im Freien	Recurve- und Compoundbogen	30 bis 90 m Distanz
WA in der Halle	Recurve-, Compound- und Blankbogen	18 bis 25 m Distanz <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Die stark gekrümmte Flugbahn der Pfeile würde auf die größeren bogensportlichen Entfernungen (50, 70 und 90 m) in 100 m - Schießständen zum Schießen mit Feuerwaffen mit nach den Schießstand-Richtlinien erforderlichen Hochblenden oder Einhausungen unwirtschaftliche Durchschuss- und Gesamthöhen erfordern; daher können solche Schießstätten für den Bogensport nicht herangezogen werden. Mit Bogen kann deshalb nur in freiem Gelände oder in ausreichend großen Hallen geschossen werden.

Die Scheiben besitzen einen Durchmesser von  $\geq 124$  cm und werden mit einer Neigung nach hinten von ungefähr  $10^\circ$  bis  $15^\circ$  aufgestellt. Das Scheibenzentrum soll  $130 \text{ cm} \pm 5 \text{ cm}$  über dem Niveau der Schießbahnsohle liegen (siehe Skizze Nr. 1.2).

### 1.2.1 Offene Bogenplätze



Eine Wettkampfbahn für 2 Scheiben hat eine Breite von mindestens 4 m zu erhalten. Liegen mehrere Wettkampfbahnen nebeneinander, haben die seitlichen Abstände und die der Scheiben voneinander mindestens 2 m zu betragen. Die schießsportlich erforderliche Ausstattung der Wettkampfstätten ergibt sich aus Nr. 6.o.3. der aktuellen Sportordnung des DSB. Zwischen Schieß- und Wartelinie soll ein Abstand von 5 m eingehalten werden.

#### 1.2.1.1 Bogenplätze mit mehr als 150 m freiem Gelände

Bei einem in freiem Gelände gelegenen Bogenplatz ist ein Bereich gefährdet, der sich von der Schießlinie in Schussrichtung in einer Länge von mindestens 150 m und an dem Stand des Bogensportlers (Schießlinie) beiderseits der äußeren Schießbahnen nach außen in einer Breite von 5 m erstreckt. Bis zu dem Ende der Bahn erweitert sich die Breite des Gefahrenbereiches beiderseits der Wettkampfbahn von 10 m auf 15 m.

Liegen mehrere Stände mit den dazugehörigen Scheiben nebeneinander und ergeben sich somit mehrere Schießbahnen, erstrecken sich die seitlichen Gefahrenbereiche der äußeren Bahn abseits deren Mittellinien in den gleichen Breiten, die für die einzelne Bahn angegeben sind. Wird auf Schießbahnen auf verschiedene Entfernungen geschossen, gilt für die Festlegung der Breite des Gefahrenbereiches in Höhe der Scheiben die weiteste Scheibentfernung. Der Gefahrenbereich ist gegen ein unbefugtes Betreten zu sichern (siehe Zeichnung 1.2.3). Bei der sicherheitstechnischen Beurteilung eines Bogenplatzes muss auch die Nutzung des in Schussrichtung liegenden Geländes über den Gefahrenbereich hinaus Berücksichtigung finden.

## *Sportordnung (SpO)*

---

### **1.2.1.2 Bogenplätze mit geringerem freiem Gelände**

Bei Bogenplätze im Freien, bei denen der erforderliche Gefahrenbereich von mindestens 150 m von der Schießlinie in Schussrichtung nicht vorhanden ist, müssen hinter den Scheiben geeignete Auffangvorrichtungen für die Pfeile (Pfeilfang) vorhanden sein.

Wird z.B. bei einer Entfernung von 120 m von der Schießlinie in Schussrichtung eine Pfeilfangvorrichtung (Erdwall, Fangnetze ausreichender Festigkeit, Holzzaun, Mauer) errichtet, so beträgt die Mindesthöhe 3 m; hierbei muss aber auch die Beschaffenheit und Nutzung des Geländes in Schussrichtung berücksichtigt werden. Wird die maximale Scheibendistanz von 90 m verringert, so kann der Gefahrenbereich im Einvernehmen mit einem Sachverständigen bei Errichtung von angepassten Pfeilfangsystemen entsprechend reduziert werden.

Der natürliche Hang eines Geländes sowie dichter Waldbestand mit starkem Unterholz von mindestens 25 m Tiefe, die nach außen hin gegen ein Betreten gesichert sind, und vorhandene Bauwerke mit geschlossenen Wandflächen sowie der erforderlichen Mindesthöhe gelten ebenso als Fanganlagen. Die genannten Fanganlagen müssen den gesamten Gefahrenbereich in Schussrichtung abdecken und sind gegen ein unbefugtes Betreten zu sichern.

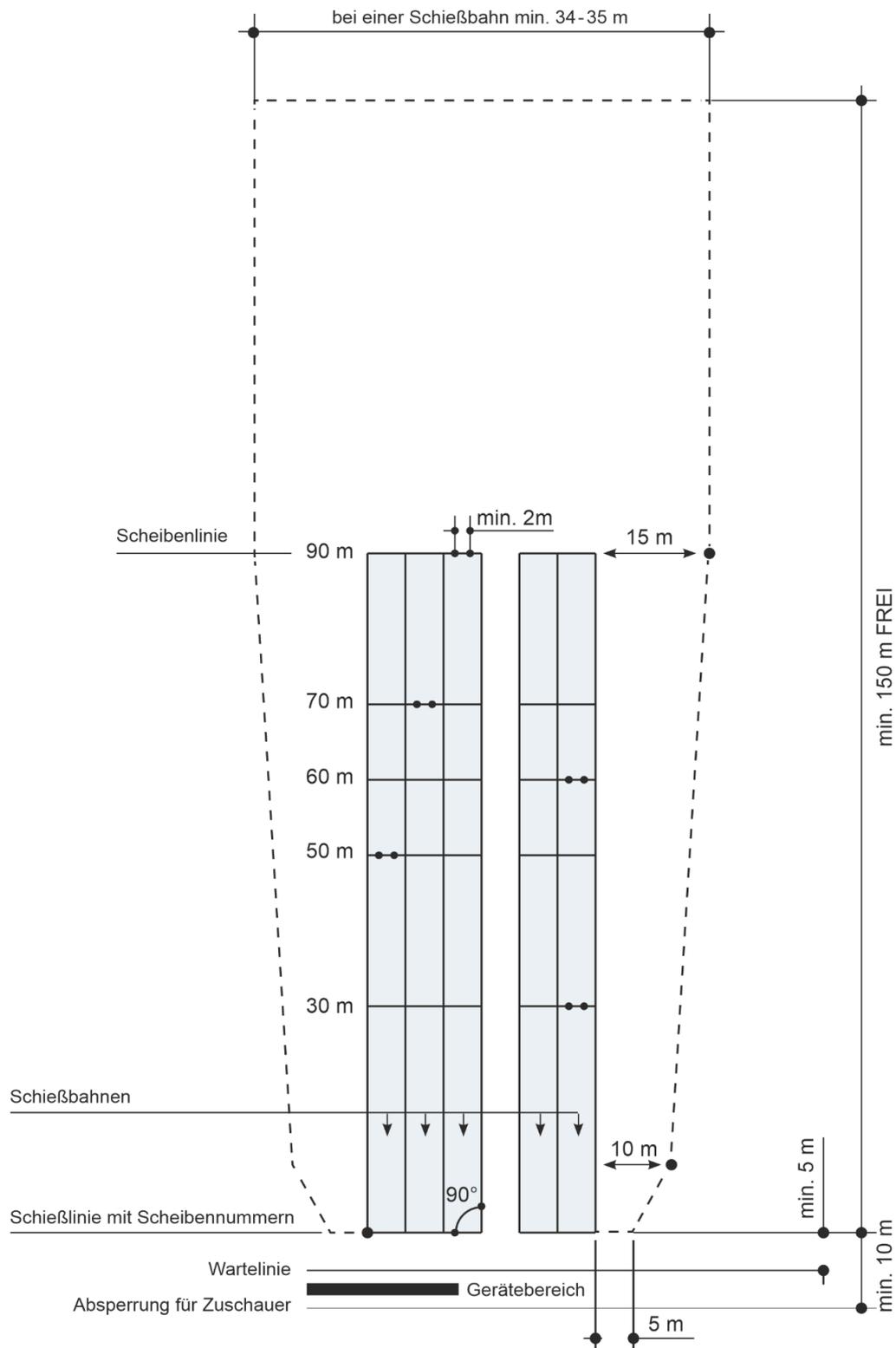
### **1.2.2 Geschlossene Bogenplätze**

Wird mit Pfeil und Bogen auf kurze Scheibenentfernungen auf Schießständen geschossen, die für das Schießen mit Schusswaffen eingerichtet und entsprechend gesichert sind, sollen die Bogenschützen auf den für einen solchen Schießstand festgelegten Schützenständen oder in der Schießbahn direkt vor diesen Aufstellung nehmen. In derartigen Fällen sind zusätzliche Sicherungen für den Bogensport nicht erforderlich.

## Sportordnung (SpO)

### 1.2.3 Zeichnung

Bogenplatz mit Gefahrenbereich 150 m nach Nr. 1.2.1.1



## Sportordnung (SpO)

### 1.3 Feld- und Jagdbogensport

#### 1.3.1 Vorbemerkungen

Der Feldbogensport findet auf Parcours im freien Gelände statt. Bei den unterschiedlichen Disziplinen wird der Wettbewerb sowohl auf Scheiben unbekannter Entfernung (Schütze muss die Entfernung schätzen) als auch auf Scheiben bekannter Entfernung ausgetragen.

Da jeder Feldparcours an das Gelände angepasst werden muss, können grundsätzlich nur allgemeingültige Sicherheitsregeln aufgestellt werden, die dann vor dem Wettkampf bzw. der Inbetriebnahme durch einen Verantwortlichen (Schießsportleiter) anhand der jeweils gültigen Sportordnung und den speziellen Sicherheitsbestimmungen für den Feldparcours auf das jeweilige Gelände abzustimmen sind.

Wettbewerbe nach der jeweiligen Sportordnung / DFBV:

#### 1.3.2 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen für den Feldparcours

Art des Wettbewerbs	Bogenklassen	Distanz
Feldbogen Halle	alle	10 bis 20 yards (9,15 bis 18,30 m)
Tierbildrunden	alle	10 ft bis 50 yards (3,00 bis 45,90 m)
3-D – Jagdrunde	alle	10 ft bis 60 yards (3,00 bis 54,90 m)
Feldbogen	alle	20 ft bis 80 yards (6,00 bis 73,30 m)

Wettbewerbe nach der jeweiligen Sportordnung / DSB:

Art des Wettbewerbs	Bogenklassen	Distanz
Feldbogen	Recurve	5 bis 60 m
Feldbogen	Blank	5 bis 50 m
Feldbogen	Compound	5 bis 65 m

Der Zugang zu dem Parcours Gelände ist so abzusichern, dass keine unbeteiligten Personen (Passanten, Aufsichten und Zuschauer) unbemerkt in die Gefahrenbereiche der Schießbahnen gelangen können und dadurch gefährdet werden. Zuschauerbereiche und Zugänge sind daher entsprechend sorgfältig zu sichern.

Innerhalb des Geländes sind die Schießbahnen so anzulegen oder das Gelände hinter den Scheiben so zu sichern, dass bei möglichem Fehlschuss Sportler auf den benachbarten Schießbahnen sowie Zuschauer nicht gefährdet werden. Schießbahnen dürfen daher nicht gegenläufig sein.

Die Wege innerhalb des Parcours für Sportler, Aufsichten, Zuschauer und Hilfskräfte sind so anzulegen, dass sie außerhalb des Gefahrenbereiches von Schießbahnen verlaufen. Ein Parcoursaufbau im Uhrzeigersinn ist zweckmäßig, da die meisten Sportler Rechtshänder sind und daher ein Pfeil, welcher durch Materialschaden (z.B. Nockbruch) von der Visierlinie abkommt, das anvisierte Ziel meistens links verfehlt.

Der Sportler muss am Abschusspflock den Bogen ohne jede Behinderung ausziehen und spannen können; auf den ersten fünf Metern der Flugbahn dürfen sich keinerlei Hindernisse befinden.

Ein Parcours soll so aufgebaut werden, dass nach der Trefferaufnahme die Sportler in einem Winkel von ca. 90° von der Scheibe seitlich weggehen können, um den akuten Gefahrenbereich (Zone A) schnellstmöglich zu verlassen.

## Sportordnung (SpO)

### 1.3.3 Spezielle Bestimmungen für einen Feldparcours



Der Spann- und Zielvorgang beim Auszug des Bogens darf nicht über die Scheibenoberkante hinausgehen. Diese Regelung gilt für alle Bogenarten und Disziplinen. Der Bogen darf mit aufgelegtem Pfeil nur in Richtung der Zielscheibe ausgezogen werden.

Es ist verboten, einen Pfeil senkrecht in die Höhe zu schießen, da der Pfeilflug und Auftreffpunkt des Pfeils somit nicht mehr kontrollierbar sind. Ein Pfeil darf nur dann auf den Bogen aufgelegt werden, wenn sich in Zielrichtung deutlich erkennbar niemand mehr vor oder hinter der Scheibe und im Gefahrenbereich aufhält.

Sofern während des Schießbetriebes ein Suchen von Pfeilen nicht zu vermeiden ist, muss ein Mitglied der Scheibengruppe bei der Scheibe stehen bleiben, um der nachfolgenden Gruppe anzuzeigen, dass die Scheibe bzw. der Gefahrenbereich noch nicht frei ist. Bei einem Feldbogenparcours ist das Gelände in Schussrichtung gesehen in verschiedene Bereiche unterteilt; diese gliedern sich wie folgt:

#### 1.3.3.1 Akuter Gefahrenbereich (Zone A)

Der akute Gefahrenbereich ist der Bereich, der in jedem Fall beim Schießen absolut frei von Personen, Tieren, Einrichtungen etc. sein muss. Der akute Gefahrenbereich beträgt bei allen horizontalen Schüssen vom Abschusspflock ausgemessen

- bei Zielentfernungen von 0 m bis 25 Meter = 50 Meter
- bei Zielentfernungen von 25 m bis 45 Meter = 50 Meter zuzüglich
- der Zielentfernung X
- bei Zielentfernungen von 45 m bis 80 Meter = 100 Meter zuzüglich der Hälfte der jeweiligen Zielentfernung

Der akute Gefahrenbereich der Zone A (rote Zone - siehe Zeichnung Nr. 1.3.7) wird vom Abschusspflock an der Schießlinie mit Linien in einem Winkel von 15° bestimmt. Diese Zone muss absolut frei sein von Warte- und Abschusspositionen anderer Schießbahnen sowie von Zuschauerbereichen, öffentlichen Wegen und sonstigen Einrichtungen, soweit diese nicht in ihrer Zugänglichkeit während des Schießbetriebes für die Öffentlichkeit gesperrt werden.

## Sportordnung (SpO)

---

### 1.3.3.2 Gefährdungsbereich (Zone B)

Gefährdungsbereich der Zone B (gelbe Zone - siehe Zeichnung Nr. 1.3.7) ist der Raum bzw. die Fläche, welche je nach der Geländebeschaffenheit hinsichtlich der Schussanordnung und Schusswinkel zum Ziel frei von Personen, Tieren, öffentlichen Wegen und Einrichtungen sein soll.

Der Gefährdungsbereich der Zone B wird vom Abschusspflock aus mit Linien in einem Winkel von 30° bestimmt. Diese Zone sollte bei offenem und ebenem Gelände ebenfalls vollständig freigehalten werden.

### 1.3.3.3 Unbedenklichkeitsbereich (Zone C)

Unbedenklich ist die Zone C (grüne Zone - siehe Zeichnung Nr. 1.3.7). Dies ist die Fläche links und rechts außerhalb der 30° - Linie vom Abschusspflock zum Ziel.

Die Zone hinter den Schützen (Abschusspunkt) - entgegen der Schussrichtung - gilt ebenfalls als unbedenklich.

### 1.3.3.4 Vorsichtsbereich

Vorsichtsbereich ist der Raum bzw. die Fläche, der durch ein Fehlverhalten von Sportlern und die theoretische Reichweite von Pfeilen gefährdet werden kann. Der Vorsichtsbereich ist die gedachte Verlängerung des akuten Gefahrenbereiches bis zu einer Entfernung von mindestens 250 Meter hinter dem Ziel.

Im Vorsichtsbereich sollen sich keine öffentlichen Verkehrswege (Straßen, Bahnlinien etc.) oder Einrichtungen, die dem Aufenthalt von Menschen dienen (z.B. Schulgebäude, Kindergärten), befinden, ohne dass ein Pfeilfang vorhanden ist oder errichtet wird.

Ohne den erforderlichen Pfeilfang darf der entsprechende Feldparcours nicht benutzt werden.

### 1.3.4 Wegführung

Wege und Pfade, die vom Ziel wegführen, dürfen nicht hinter dem Ziel durch den akuten Gefahrenbereich verlaufen. Im akuten Gefahrenbereich unmittelbar hinter einer Scheibe darf sich kein öffentlicher Weg befinden, lässt sich dies nicht vermeiden, so ist der Weg für die Dauer des Wettkampfes vollständig abzusperren (siehe auch Ziff. 1.3.3.1).

Die Laufwege von einer Scheibe zum Warteraum der nächsten Scheibe sollen deutlich (z.B. rotweißes Markierungsband) gekennzeichnet werden, damit Sportler nicht in Gefahren- oder Gefährdungsbereiche geraten. Die Laufwege können auch mit Schildern gekennzeichnet werden. Öffentlichen Wege, die durch den Parcours führen, müssen deutlich mit Schildern/ Hinweistafeln gekennzeichnet und abgesichert werden.

Die Tafeln sollten folgenden Inhalt haben:

**Achtung Bogenparcours**  
*Wege bitte nicht verlassen!*

## Sportordnung (SpO)

### 1.3.5 Pfeilflugbahnen

Wird eine Scheibe über Kopfhöhe platziert, muss eine ausreichende Geländeerhöhung vorhanden sein. Es darf keine Scheibe so hoch platziert sein, dass ein Pfeil, der das Ziel verfehlt, unverhältnismäßig weit fliegen kann. Andernfalls ist ein Pfeilfang zu errichten. Der Pfeilfang muss mit ausreichender Höhe und Seitenabsicherung angebracht werden.

Erfordert die Visierlinie eines über Kopfhöhe errichteten Zieles einen tatsächlichen Abschusswinkel größer als 15°, so ist ein ausreichender Pfeilfang notwendig. Der Pfeilfang muss so angebracht und

Zielentfernung	Größe Pfeilfang
≤ 15 m	2,0 x 2,0 m
≤ 25 m	2,5 x 2,5 m
≤ 40 m	3,0 x 3,0 m
≤ 55 m	4,0 x 4,0 m
> 55 m	5,0 x 5,0 m

beschaffen sein, dass alle Pfeile von Bögen mit hohem Zuggewicht, die das Ziel verfehlen, aufgehalten werden; er ist unmittelbar hinter dem Ziel anzubringen.

Ergeben sich durch einen erhöhten Standplatz des Sportlers zum Ziel negative Abschusswinkel oder befinden sich hinter dem Ziel stark ansteigende Geländeformen, so kann die Länge des akuten Gefahrenbereiches verringert werden. Das Scheibenmaterial und der Pfeilfang dürfen nicht mit einem Material abgedeckt oder verblendet sein (Blechhauben etc.), welches einen Pfeil, der sein Ziel verfehlt, ablenken kann. Die Flugbahn der Pfeile zum Ziel muss frei sein von Bäumen und Ästen. Ein Pfeil, der von einem Recurve - Bogen mit mittlerer Leistung abgeschossen wird, erreicht bei einer Zielentfernung von 60 Meter seinen höchsten Punkt bei etwa vier Metern. Dies ist beim Ausschuchen der Stellplätze für die Scheiben zu beachten.

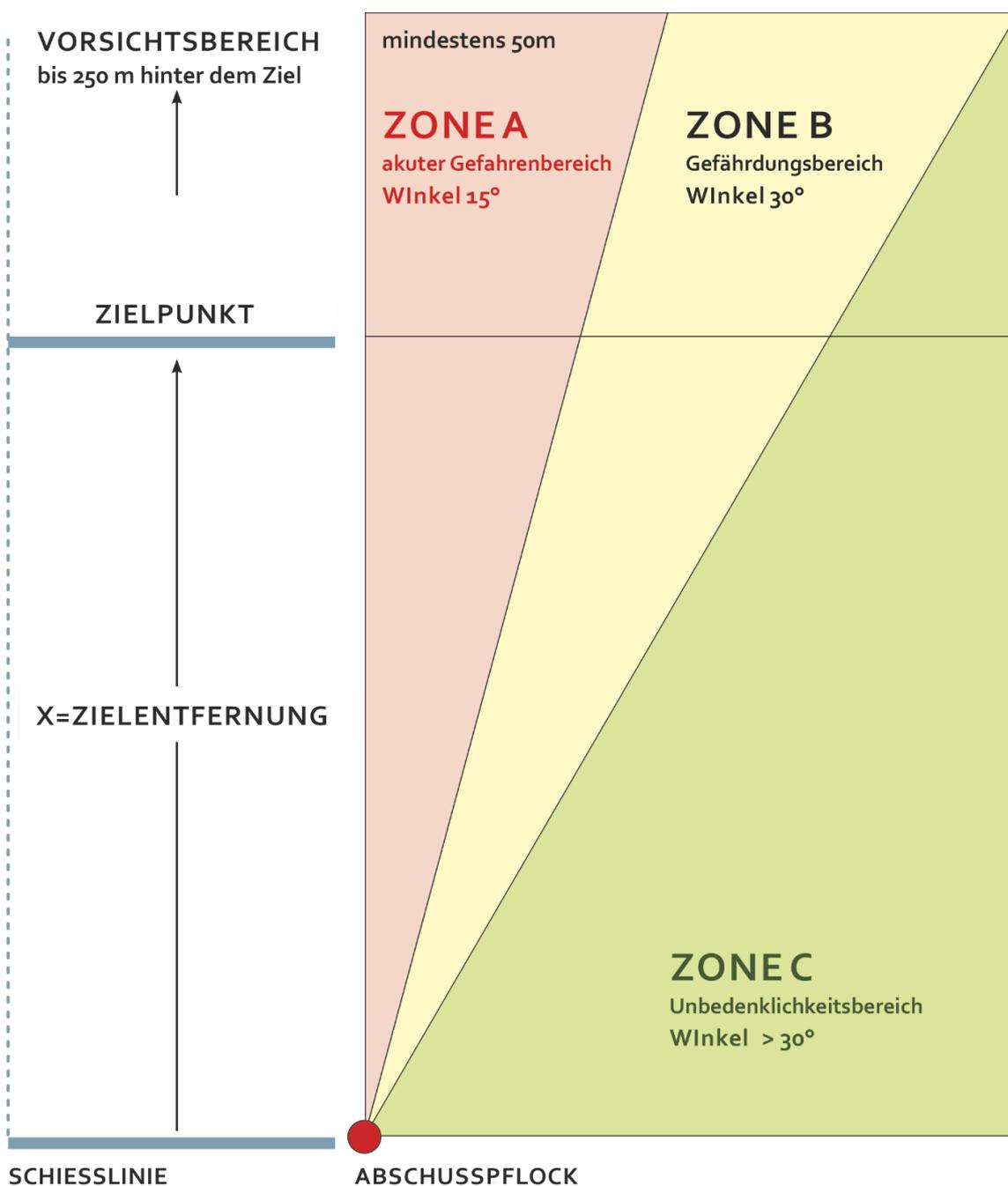
### 1.3.6 Parcoursüberprüfung

Ein Wettkampfparcours (Meisterschaften) darf nur freigegeben werden, wenn nach der Kontrolle durch einen Verantwortlichen festgestellt wird, dass alle Sicherheitsvorschriften eingehalten und die erkennbaren Risiken beseitigt worden sind. Die Parcoursüberprüfung ist zu protokollieren.

## Sportordnung (SpO)

### 1.3.7 Gefahrenbereiche einer Feldscheibe im freien Gelände

- bei Zielentfernungen von 0 m bis 25 Meter = 50 Meter
- bei Zielentfernungen von 25 m bis 45 Meter = 50 Meter zuzüglich der Zielentfernung X
- bei Zielentfernungen von 45 m bis 80 Meter = 100 Meter zuzüglich der Hälfte der jeweiligen Zielentfernung



### **Anlage: Gesetzliche Regelungen zu offenen Bogenplätzen**

Bei den sicherheitstechnischen und baulichen Regeln für Bogenplätze des DSB bzw. DFBV handelt es sich um Sicherheitsregeln nach Stand der Technik. Deren Einhaltung soll gewährleisten, dass von regelkonform betriebenen Bogenplätzen keine Gefährdung für die öffentliche Sicherheit und Ordnung ausgehen kann. Sehr häufig stellt sich mit der Errichtung von Bogenplätzen im Freien aber auch die Frage, ob und gegebenenfalls welche rechtlichen Vorschriften und Genehmigungsverfahren hierbei zu beachten sind.

Hinsichtlich einer rechtlichen Beurteilung im Zusammenhang mit dem Waffengesetz ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den im Bogensport üblichen Sportgeräten um keine Schusswaffen (weil keine Geschosse durch einen Lauf getrieben werden (siehe Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 1.2.2 zum WaffG) und um keine diesen gleichgestellten tragbaren Gegenständen (weil die durch Muskelkraft beim Aufziehen des Bogens unmittelbar aufgebrauchte Energie anders als bei der Armbrust nicht gespeichert werden kann (siehe Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 1.2.2 zum WaffG) handelt.

Anmerkung: Die als „Release“ bezeichnete Auslösehilfe für Pfeile stellt technisch keine Möglichkeit zur Speicherung der Bewegungsenergie dar.

Eine waffenrechtliche Erlaubnis zum Betreiben einer Schießstätte nach § 27 Abs. 1 WaffG ist aber nur dann erforderlich, wenn auf ortsfesten oder ortsveränderlichen Anlagen mit Schusswaffen im waffenrechtlichen Sinne geschossen werden soll. Da es sich beim Bogen um keine Schusswaffe nach dem WaffG handelt, stellen Bogenplätze auch keine genehmigungspflichtigen Schießstätten dar und bedürfen somit keiner waffenrechtlichen Betriebserlaubnis.

Bei Bogenplätzen im Freien besteht natürlich bei nicht ordnungsgemäßer Durchführung des Schießens die Möglichkeit, dass Personen oder Sachen durch die abgeschossenen Pfeile und somit die öffentliche Sicherheit gefährdet werden. Die Aufrechterhaltung der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Gefahrenabwehr) ist in Deutschland die originäre Aufgabe der Polizei sowie der Sicherheitsbehörden und im Rahmen des föderalen Systems der Bundesrepublik Deutschland unterschiedlichen Behörden zugewiesen. So verzichten die Länder Bremen und Schleswig-Holstein auf den Begriff der öffentlichen Ordnung im Rahmen ihrer Polizei- und Ordnungsgesetze. In Niedersachsen und im Saarland wurde der Begriff hingegen wieder eingeführt. In Nordrhein-Westfalen sind die Polizeibehörden nur für die Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit zuständig, während der Schutz auch der öffentlichen Ordnung nur den Ordnungsbehörden obliegt. In Bayern ist grundsätzlich das Gesetz über das Landesstrafrecht und das Ordnungsrecht auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Landesstraf- und Ordnungsgesetz - LStVG) heranzuziehen; dessen Vollzug obliegt hier in der Regel den Kommunen. Auch die Ausgestaltung der Ordnungsbehörden ist in den Bundesländern mit Trennungssystem sehr unterschiedlich.

Meist nehmen die Aufgaben der örtlichen Ordnungsbehörde die Gemeinden, die Aufgaben der Kreisordnungsbehörde die Kreise und kreisfreien Städte wahr.

Viele Aufgaben der Gefahrenabwehr sind beim Ordnungsamt der Gemeinde oder des Landkreises als allgemeiner Ordnungsbehörde konzentriert; daneben nehmen zahlreiche Fachbehörden ordnungsbehördliche Aufgaben als Sonderordnungsbehörden wahr (z.B. das Bauaufsichtsamt und das Umweltamt). So haben nach Artikel 6 des Bayer. LStVG die Sicherheitsbehörden (Gemeinden, Landratsämter, Regierungen und das Staatsministerium des Innern) die Aufgabe, die öffentliche Sicherheit und Ordnung durch Abwehr von Gefahren und durch Unterbindung und Beseitigung von Störungen aufrechtzuerhalten.

### **Anlage: Gesetzliche Regelungen zu offenen Bogenplätzen**

Schießt z.B. jemand mit dem Bogen in seinem Garten und gefährdet konkret bzw. unmittelbar - nachweislich aufgefundenen Pfeile - seine Nachbarn, so kann im Rahmen der allgemeinen Gefahrenabwehr die Vollzugspolizei (z.B. nach Art. 2 Abs. 1 Bayer. Polizeiaufgabengesetz) einschreiten. Die Gefahrenabwehr handelt von der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zum Vermeiden von Gefahren, die durch Personen oder Sachen ausgehen, und zur Reduzierung einer Gefährdung. Grundsätzlich ist noch anzumerken, dass vor einem Schießen mit Bogen im häuslichen Garten o.ä. zuvor das Einverständnis der anliegenden Nachbarn eingeholt werden sollte, um spätere Zwistigkeiten zu vermeiden.

Weiterhin können bei Bogenplätzen, die ortsfest bzw. dauerhaft errichtet werden sollen, baurechtliche Vorschriften gemäß Bundesbaugesetz (BBauG) und Landesrecht wie Flächennutzungsplan, Satzungen mit örtlichen Bauvorschriften oder örtlicher Bebauungsplan zu beachten sein. Darüber hinaus wird auch zu unterscheiden sein, ob der Bogenplatz im Innen- oder Außenbereich von zusammenhängenden Ortsteilen errichtet wird.

Beispielsweise kann die Umwidmung einer landwirtschaftlichen Nutzfläche in eine Sportanlage, die der dauerhaften Ausübung des Bogensports dienen soll, eine Änderung des Flächennutzungsplanes und ggf. auch einer baurechtlichen Genehmigung zur Nutzungsänderung bedingen. Sofern feste Umzäunungen, Erdwälle als Pfeilfänge oder feste Hütten zur Lagerung von Auflagen und sonstigen Gerätschaften über bestimmte Größen hinaus errichtet werden sollen, insbesondere im Außenbereich, dürfte eine Genehmigungspflicht begründet sein. Im Zweifelsfall ist vom verantwortlichen Betreiber eine Stellungnahme der für die Örtlichkeit zuständigen Gemeinde oder Landratsamt einzuholen.

Die geplante Errichtung eines Bogenplatzes sollte daher in jedem Fall mit der zuständigen Behörde abgestimmt werden. Dies ist schon deshalb erforderlich, weil im Regelfall Versicherungsschutz nur für den „erlaubten“ Schießbetrieb besteht.

*März 2009, Dieter Stiefel, Bundesreferent Schießstandsachverständige*

Ordnungs-Nr.	Änderung	Beschlussorgan	Datum
	Überarbeitung der SpO	Fachwart Wettkampforganisation und Fachwarte der jeweiligen Fachbereiche	18.01.2009
§ 4.6	Übersicht Stilarten- Nachtrag Stilart 3 „mit Pinvisier“	Sportleiter	20.07.2009
§ 3.9	Neu: Traditioneller Recurvebogen	DFBV-Vorstand	10.01.2010
§ 4.6	Übersicht Stilarten	DFBV-Vorstand	10.01.2010
§ 5.2.7	Neu: Allgemeine Regeln und Sicherheitsbestimmungen	DFBV-Vorstand	10.01.2010
§ 6.1.12.6	..., wird die Passe mit Null bewertet.	DFBV-Vorstand	10.01.2010
§ 6.7.4. a) b)	„Hilfsmittel“	JHV 2010	26.03.2010
§ 3.6.6 § 3.7.6	Stilarten BU / BL	DFBV-Vorstand	27.11.2010
§ 4.6	Übersicht Stilarten	DFBV-Vorstand	27.11.2010
§ 6.10.2	Entfernungen	DFBV-Vorstand	27.11.2010
§ 8.2 c)	Wettkampfgericht	DFBV-Vorstand	27.11.2010
§ 6.7.5.1	Aufstellung Tierbildaufgaben oder 3D- Ziele	JHV 2011	25.03.2011
§ 7.1.1	Verleihung Urkunde	JHV 2011	25.03.2011

## Sportordnung (SpO)

Ordnungs-Nr.	Änderung	Beschlussorgan	Datum
§ 3.8.9	...Bogenklasse gilt nur für... (ersatzlos gestrichen)	DFBV-Vorstand	21.05.2011
§ 6.7.4 a)	Einfache Ferngläser - ohne jegliche...	DFBV-Vorstand	21.05.2011
§ 7.2.1.6	Für die Ermittlung des...	DFBV-Vorstand	21.05.2011
§ 5.2.10	Spannvorgang	Mitgliederversammlung DM Bowhunter	23.09.2011
§ 6.6.5	Punktezählung (kpl)	Mitgliederversammlung DM Bowhunter	23.09.2011
§ 5.3	Turnierleiter	DFBV-Vorstand	November 2011
§ 3.9	Traditioneller Recurvebogen	DFBV-Vorstand	Juni 2012
§ 6.6.3.2 § 4.5	Neueinteilung Zählzonen	DFBV-Vorstand	16.09.2012
§ 3.9		DFBV-Vorstand	September 2012
§ 6.7.4 a) B)		JHV 2010	18.01.2013
§ 6.6.5	Überarbeitung und Neuformulierung der gesamten Sportordnung	DFBV-Vorstand	12.04.2014
§ 5.4.2 § 6.4.11.14	Verlassen der Abschussposition, Entfernung zum Abschusspflock	DFBV-Vorstand	12.01.2015
§ 6.4.3 § 6.4.3.2 § 6.4.4.5	Änderung Anzahl Tiergruppe II, Pfllockfarbe	DFBV-Vorstand	12.01.2015

## Sportordnung (SpO)

Ordnungs-Nr.	Änderung	Beschlussorgan	Datum
	Überarbeitung der gesamten Sportordnung und Anpassung an das IFAA Book of Rules	DFBV-Vorstand	03.12.2017
§ 2.6.2	Wegfall der einheitlichen PIN-Größe	DFBV-Vorstand	14.01.2018
§ 2.6.6 § 2.6.7 § 5.3.7 § 6.4.1.3	Anpassung an das IFAA Book of Rules	DFBV-Vorstand	14.07.2019
§ 3 § 4	Anpassung der Altersstruktur	DFBV-Vorstand	14.07.2019
§ 5.3.4 § 6.2.1 § 4.2.3	Korrektur	DFBV-Vorstand	29.01.2020
	Neufassung der gesamten Sportordnung und Anpassung an das IFAA Book of Rules.	DFBV-Vorstand	19.12.2020
§ 6.1.3 § 6.2.1.1	Materialkontrollen bei Meisterschaften	DFBV-Vorstand	25.06.2021
§ 6.7.1.1 § 6.7.1.2	Dauer der DM Feld und Jagd	DFBV-Vorstand	25.06.2021
§ 8.3.1	Rekorde	DFBV-Vorstand	25.06.2021
§ 6.4.14 § 6.5.14 § 6.5.15 § 6.5.16	Streichung des Begriffs „Abnahme“	DFBV-Vorstand	25.06.2021
§ 3.5.8	Fingerposition bei BH-R und BH-C	DFBV-Vorstand	07.01.2022
§ 6.1 § 6.1.6	Präzisierung der Teilnahmeberechtigung und Anmeldung zu Deutschen Meisterschaften	DFBV-Vorstand	07.01.2022
§ 6.6.10.4 § 6.6.10.15	Präzisierung Scheibenposition bei Flint-Round	DFBV-Vorstand	07.01.2022

